

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 40.

Sonnabend den 9. Februar.

1867.

Bekanntmachung.

Wegen der Dienstag den 12. d. im ganzen Lande Statt findenden Wahlen wird der hiesige Wochenmarkt von diesem Tage auf **Montag den 11. d. d. verlegt.**
Leipzig, den 6. Februar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Rüscher, Act.

Im Monat Januar 1867 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Rabe, Friedrich August, Victualienhändler.
= Herz, Nathan, Kaufmann.
= Kayser, Martin Ferdinand Johann, Schlosser.
Frau Mensdorf, Christiane Wilhelmine verw., Weinhändlerin.
Herr Faulmann, Gustav Adolph, Schlosser.
= Beyer, Ferdinand Rudolph, Hausbesitzer.
= Heitmann, Heinrich Friedrich Ernst, Buchhändler.
= Kresschmar, Johann Wilhelm Heinrich, Buchbinder.
= Küstner, Wilhelm Moriz, Schneider.
Frau Bomsel, Marie Juliane verehel., Hausbesitzerin.
Herr Hellge, Karl Ferdinand Woldemar, Dr. med., pratt. Arzt und Geburtshelfer.
= Kavenstein, Robert Karl Friedrich, Buchhändler.
= Kofinus, Johann Gotthelf, Victualienhändler.
= Ulrich, Johann Karl Friedrich, Baugewerkmeister.
= Erbleweit, Heinrich Ludwig, Hausbesitzer.
= Steche, Paul Otto, Handlungsagent.
= Franke, Heinrich Lohgott Emil, Kaufmann.
= Reibig, Gottlieb Friedrich Karl, Steinsezer.

Herr Tiege, Friedrich Wilhelm, Fleischwaarenhändler.
= Gerhardt, Julius Hermann, Schuhmacher.
Frau Schubert, Johanne Friederike verehel., Hausbesitzerin.
Herr Mettsch, Julius Karl, Handlungsagent.
= Hasenohr, Lorenz, Kaufmann.
Frau Kupfer, Anna Clara verehel., Inhaberin eines Sattler- und Wagenbaugeschäfts.
= Sander, Gesina Maria verehel., Händlerin mit geräucherten Fleischwaaren.
Herr Lorenz, Johann Friedrich, Schneider.
= Pfefferkorn, Franz Constantin, Mechanikus.
= Bräusche, Robert, Tapezierer.
= Reiz, Franz Eduard, Glaser.
= Funke, Karl Franz, Kohlenhändler.
= Möste, Wilhelm Theodor August, Kohlenhändler.
= Schüttel, Friedrich Wilhelm, Buchbinder.
Frau Thomas, Karoline Elisabeth Dorothee verehel., Kohlenhändlerin.
Herr Pippig, Gottlob Eduard, Schlosser.

Im Monat Januar 1867 sind vom Stadtrathe angestellt worden:

Herr Karl Gustav Heyel als zweiter Bauassistent.
= Johann Gottlieb Kuhne als Maschinenmeister,
Johann Christian Ungewig und
Johann Karl König als Heizer so wie
Wilhelm Hermann Sperling als Aufseher am Hochreservoir bei der Stadtwasserkunst.
Friedrich Gotthelf Moriz Reudecker und
Ernst Moriz Sonntag als Copisten und Boten bei der Stadtsteuer-Einnahme.

Auction.

Montag den 11. d. M., früh von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen hölzerne Bettstellen und Strohmatten mit Keilkissen im Waisenhaus an den Meistbietenden gegen baare Zahlung einzeln versteigert werden.
Leipzig, den 7. Februar 1867.

Des Rathes Deputation für die Lazareth.

Bur Reichstagswahl.

II.

Fast überall tritt diesmal die neue Erscheinung hervor, daß die „Arbeiter“ einen eignen Candidaten aufstellen. Dieser Erscheinung liegt einerseits das löbliche Streben zu Grunde, sich frei zu machen von „Bevormundung“, andererseits die irrthümliche Anschauung, als ob die Arbeiter einen besonderen Stand bildeten und besondere Interessen auf dem bevorstehenden Reichstage zu vertreten hätten. Selbst wenn der Theil der Bevölkerung, welcher sich die „arbeitende Classe“ nennt, wirklich einen besondern Stand im Gegensatz zu den übrigen Theilen des Volks ausmache, so hätte doch das Bestreben, sich nun auch eine besondere Vertretung zu schaffen, gerade so wenig Berechtigung, wie die Bemühung unserer ländlichen Grundbesitzer, die Ständevertretung im sächsischen Landtag aufrecht zu erhalten. Seit zwei Jahrzehnten ist das Bestreben aller Freisinnigen im Lande auf endliche Beseitigung dieser Ständevertretung gerichtet, und nun wollen die Arbeiter sie gar in den Reichstag hineintragen.

Aber es läßt sich die Annahme eines besondern Arbeiterstandes auch gar nicht rechtfertigen. Die Arbeiter haben viel weniger gemeinsame Eigenthümlichkeiten und Interessen, als z. B. die Klassen der Kaufleute, der Grundbesitzer, der Staatsbeamten, und unterscheiden sich von letzteren hauptsächlich nur dadurch, daß sie, die kein auf längere Zeit hinaus gesichertes Einkommen haben,

unruhige Zeiten am wenigsten vertragen können; ihnen muß daher zumeist an Sicherung einer friedlichen Entwicklung unserer Zustände und Fernhaltung aller gewaltsamen Erschütterungen und Umwälzungen gelegen sein. Es würde daher viel mehr der natürlichen Sachlage entsprechen, wenn wir die Arbeiter vor allen Andern entschieden eintreten sähen für Befestigung des norddeutschen Bundes, als wenn jetzt ein Theil derselben sich zur Bekämpfung dieser staatlichen Gestaltung rüfete. Unter den Vorlagen, welche für den Reichstag zu erwarten sind, haben einige allerdings die größte Bedeutung für die arbeitende Klasse, so die Freizügigkeit, das Associationsrecht, das Wahlgesetz, die Diätenfrage und vor Allem die Militärfrage; aber haben darum die anderen Bevölkerungsschichten geringeres Interesse daran? Der Schriftsteller wurde, wenn er sich politisch mißliebig gemacht hatte, bisher gerade so über eine Grenze nach der anderen befördert, wie der Handwerksbursche ohne Reisegeld oder belastet mit irgend einem Verdacht; auf dem Studirenden hat die Beeinträchtigung des Genossenschaftsrechtes, die auch heute noch nicht ganz beseitigt ist, nicht weniger gelastet, als auf dem Fabrikarbeiter; an dem activen und passiven Wahlrecht ist dem intelligenten, aber mittellosen Gelehrten gewiß mindestens eben so viel gelegen, als dem vielleicht eben erst zum politischen Bewußtsein erwachenden Arbeitsmann; und an der Militärfrage hat der, welcher durch die Dienstpflicht in seinem Bildungsgange aufgehalten und aus Land gefesselt wird, sicherlich nicht weniger Interesse, als der Mann, der eine Arbeit

auf Stuhl oder in Wochenlohn verläßt und sicher ist, sie jederzeit wiederzufinden.

Wir meinen also, die Arbeiter können sich recht gut an die anderen Wähler anschließen, ohne ihren Interessen etwas zu vergeben!

Concert.

Das fünfzehnte Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses am 7. Februar war reich an neuen Vorfürungen: außer einer Compositions-Novität der Gegenwart — Symphonie (Manuscript) von Emil Raumann (aus Berlin) — unter Direction des Autors ward uns auch der schon längst gehegte, gewiß nicht unbillige Wunsch erfüllt: den alleinigen würdigen Rivalen Hans v. Bülow's, den hinsichtlich vulkanischer Gluth wie zauberischer Düstigkeit der Klangfarben auch dem sonst so farbenärmsten Instrumente bis an seinen titanenhaften Lehrer Franz Liszt hinanreichenden, trotz seines noch jugendlichen Alters schon weit gepriesenen Pianoforte-Virtuosen Herrn Carl Taufsig (aus Berlin) zu hören. Schließlich treu ihren Principien: neu auftauchenden Talenten den Weg zur größeren und weitem Dessenlichkeit anzubahnen — führte die Concert-Direction noch eine Gesangsschülerin des Herrn Hofcapellmeisters Julius Riez in Dresden, Fräulein Marie v. Edelberg (aus Moskau) im Fache des Coloraturgesanges vor.

Eingeleitet wurde das Concert durch die in mustergiltigster, schwung- und glanzvollster Weise ausgeführte Obergeron-Duverture von E. M. v. Weber. Die ebenso untadelhaft wiedergegebene Symphonie von E. Raumann sprach allgemein an, und wir dürfen dieselbe mit großer Genugthuung als mit zu den tüchtigsten Werken dieses Genres aus neuester Zeit zählend bezeichnen, welche zu hören in letzteren Jahren in den Gewandhaus-Concerten uns Gelegenheit geboten wurde. Dürfte sich auch vielleicht, was melodische und rhythmische Grundlagen in der Bildung der Motive oder manche Figurengänge und Instrumentalcombinationen betrifft, die dem Componisten als Vorbilder vorgeschwebten Meisterwerke eines Beethoven, Schubert und Schumann nicht verkennen lassen, so treten diese Anklänge gleichwohl nicht als nackte Reminiscenzen an uns heran, sondern mehr als ein Anschluß an die Schule oder an die technische Behandlung der Themen und der Instrumente. Das Ganze hat Schwung und Fluß, klingt uns so einheitlich und abgerundet entgegen und wir erkennen sofort, daß dies Werk aus einem tief poetischen Gemüthe hervorgegangen, nicht aber nach Maß und Zuschnitt einer scholastischen Schablone zusammengestopfelt sei. Dem zweiten Satz, Adagio, hätten allenfalls ein klein wenig reichere Farbennuancen nicht schaden mögen, namentlich ließen uns die Streichinstrumente noch mehr Berücksichtigung wünschen: ohne gerade an thatsächlicher zu großer Ausdehnung zu leiden, erscheint dennoch dieser Satz, wegen der zu beständig in den Vordergrund tretenden Blasinstrumente, etwas in die Länge gezogen. Der erste Satz ist echt Beethovensche Schule; das Scherzo ein jüngerer nicht unwürdiger Bruder Schumannscher Geistesfinder. Das Finale mit seinem mehr oder minder kriegerischen Charakter (alla Marcia) scheint uns am meisten die Anerkennung originalen Schaffens zu verdienen; die Entwicklung dieses Satzes aus dem Ende des Scherzos, oder vielmehr die Steigerungs-Episode, welche das Letztere mit diesem Finale verbindet, ist künstlerisch effectvoll. Daß, nach Allem Gesagten, sich der Componist als ein gar tüchtiger Techniker bewährte, der aber mit dem Wissen und Können auch noch seinen Geschmack und poetische Reflexion verbindet, versteht sich von selbst, und lag der beste Beweis darin, daß die Symphonie nicht nur alle Kenner entzückte, sondern auch das ganze Publicum zu packen vermochte und allgemeinen rauschenden Beifall erzielte.

Was aber sollen wir — nach der schon Eingang unwillkürlich unserer Feder entflohenen Charakteristik der Leistungen des Herrn Carl Taufsig — noch Ferneres sagen, um in deutlichen, leuchtenden Wortbildern den Enthusiasmus unserer sonst doch nicht so leicht in förmliche Gemüthsaufrichtung zu versetzenden Gewandhaus-Zuhörerschaft zu schildern, wie sich derselbe am gestrigen Abende kundgab? Etwa allenfalls durch die Facta, daß Herr Taufsig beim Antreten zum zweiten Vortrage mit rauschendem Beifalle empfangen wurde, und nach demselben donnernden dreifachen Applaus und Hervorruf erzielte. Aber — gestehen wir auch ein, daß seine Leistungen in der That, nach geistiger wie nach virtuoser Seite von colossaler Eminenz waren, wie solche uns seit Liszt und Bülow noch nicht wieder vorgekommen. Daß Herr Taufsig's Vorträge den Stempel der Originalität und Genialität tragen, zeigte schon seine frische Auffassung und wundervolle Wiedergabe des Beethoven'schen Es dur-Concerts und sodann die riesige, mit wahrhafter Farbenpracht und doch auch zartestem Schmelze ausgeführte Don-Juan-Phantasie von Liszt, in welcher, ungeachtet aller bekannten technischen Schwierigkeiten, die Mozart'schen Themen so prägnant dramatisch zu Tage traten, daß wir — und mit uns wohl die Meisten unter den Zuhörern — dem liebebrängenden Don Juan, wie die liebesehnende, nur naïv-coquett sich sträubende Zerline und vor Augen schweben sahen, — und zuletzt die tolle

und doch stets noble, chevalereske Ausgelassenheit des Champagners Lieder!! Man muß dies selbst hören — denn beschreiben läßt sich's gar nicht — um zu wissen, nein! — um zu fühlen, welcher Riese an echtem Künstlerthume von Gottes Gnaden in diesem fast noch jüngerlingsmäßig aussehenden, kleinen, schwächlichen Manne steht!

Fräul. von Edelberg trug die große Arie der Isabella zu Anfange des 2. Act's aus „Robert le Diable“ („En vain j'espère“) — selbstverständlich mit Auslassung des dazu gehörigen Frauen-Chors — und die bekannten, ursprünglich für die berühmte Angelica Catalani umgearbeiteten Violinvariationen von Pierre Rode vor. Das waren freilich Aufgaben, an welchen so manche sogar berühmte Gesangskünstlerinnen scheiterten, und die demzufolge uns schon bei der Ankündigung des Concerts in d. Bl. stußig machten. Wenn nun auch wir zugeben müssen, daß — was billiger Weise wohl von einer, nach kaum beendetem Studium ihrer Kunst zum ersten Male an die große Dessenlichkeit tretenden Gesangsdebutantin Niemand verlangen kann noch wird — Fräul. von Edelberg noch keine Catalani ist, so läßt sich dennoch nicht abläugnen, daß die junge Sängerin deutlich ausgesprochene Naturanlagen zu einer bedeutenden Coloraturkünstlerin besitzt, und mitunter auch dieselben schon sehr hübsch zu verwerthen weiß. Daß ihre Stimme in dem Brust- und Mittelregister noch der erforderlichen metallischen Klangfülle und Kraft entbehrt, ist von ihrer Jugend nicht anders zu erwarten, da (wie Referent aus langjähriger Erfahrung weiß) diese Eigenschaften nur bei Südländerinnen vor dem siebzehnten, hingegen bei Frauen aus der mittleren Zone höchst selten vor dem zwanzigsten, und endlich bei Nordländerinnen fast nie vor dem 23. Jahre zum Vorschein zu kommen pflegen. Die Keh- und Kopfstimme aber fanden wir bei Fräul. von Edelberg schon sehr schön und klangvoll. Was die Schule betrifft, und die von der jungen Sängerin bereits erreichte Stufe, so dürfen wir ihr die verdiente Anerkennung ihrer Coloraturleistungen, insbesondere ihres Staccatos und der sprungweisen Fiorituren, der Modente, — auch selbst mancher recht gelungener Triller und endlich der Mezza-voce-Passagen nicht vorenthalten; ja, wir hegen die Hoffnung, daß nach wenigen Jahren natürliche Entwicklung, wie Ausdauer im fernern ernsten Studium Fräul. Edelberg auf eine gar hohe Stufe des Kunstgesanges geführt haben werden. Das Publicum zeigte beifällige Theilnahme und munterte die junge Künstlerin zu fernern Fortschreiten auf der begonnenen Bahn durch Applaus und freundlichen Hervorruf auf.

Jourij v. Arnold.

Verschiedenes.

* Leipzig, 8. Februar. Der R. Ztg. wird aus Berlin vom 7. Februar telegraphirt: Die Schluß-Conferenz soll bis gestern Abend 9 Uhr noch nicht stattgefunden haben. Heute Mittag wurde eine Conferenz-Sitzung erwartet. Mit Sachsen war gestern, wie versichert wird, Alles in befriedigender Weise geregelt.

* Leipzig, 8. Februar. Die N. Allg. Ztg. schreibt: In der „Weser-Zeitung“ findet sich eine Mittheilung über die Verhältnisse des Norddeutschen Bundes, in welcher bemerkt wird, daß, während nach allen früheren Erwartungen die Marine als eine gemeinsame Angelegenheit des Bundes betrachtet werden sollte, dieselbe in den Beratungen der Conferenzen nicht zur Erörterung gekommen, also von den gemeinsamen Bundesfragen ausgeschlossen zu sein scheint. Diese Voraussetzung ist, wie mit Bestimmtheit erklärt werden kann, eine ganz unbegründete. Die Marine bildet, wie schon in den ersten Grundlagen zu dem Norddeutschen Bunde, so auch in dem jetzt vorliegenden Verfassungsentwurf, einen der wesentlichsten Theile, und es soll nicht bloß die Kriegesflotte, sondern auch die Handelsflotte als eine gemeinsame Angelegenheit des Norddeutschen Bundes behandelt werden.

* Leipzig, 8. Februar. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Die Rede des Herrn Minister-Präsidenten gegen den vom Abgeordnetenhaus angenommenen Gesetz-Entwurf über die Veröffentlichung der Reichstagsverhandlungen ist in ihren Motiven von der Oppositionspresse vollständig verkannt worden. Dieselbe hat daraus die Folgerung gezogen, die Regierung hege die Absicht, der Freiheit der Tribüne entgegen zu treten. Nun handelt es sich in jener Rede aber gar nicht um die Redefreiheit im Reichstags, sondern um die Frage, ob die Verbreitung von Schmähungen, Verleumdungen, Erdichtungen und Ehrenkränkungen aus den Reden der Reichstagsmitglieder durch den Druck ein Privilegium erhalten soll. Bekanntlich würde dann jeder Versuch des Bekräftigten, des an seiner Ehre Beschädigten, vor Gericht sich zu rechtfertigen, zurückgewiesen werden. Die freie Discussion im Reichstags ist durch Artikel 17 des Wahlgesetzes für den Norddeutschen Reichstag vollkommen geschützt. Auch ist bei den Verhandlungen des Reichstages für die Zeitungen die Möglichkeit vorhanden, umfangreiche genaue Berichte darüber zu bringen. In so fern dabei die Wiedergabe von Beleidigungen, Verleumdungen und anderen vom Strafgesetze bedrohten Ausschreitungen vermieden wird, darf Niemand Besorgnisse wegen des Ausdrucks der Reden hegen. Die Rede des Herrn Ministerpräsidenten hat ihre tiefe politische Bedeutung

lung.
zu beru
sprechen
daß Pe
die der
leiten
daß Pe
Bund
werde
entgegen
einem
Verfaß
* P
Petition
hebu n
"
n
in
th
p
wird in
hiesigen
halb im
* P
sächf.
Ausst
sage 1.
sollen,
Später
wenn n
abgeben
rechtzeit
* P
nach t
Schloß
beerdigt
tragend
werther
Persönl
Handel
bekannt
lichen
**
Auction
Bibliot
traf.
zielt, u
fischen
selben
19 Bd
gart, f
cations
blicatio
6 Bde
126 T
20 Sg
Franz
Solche
Biblio
*
aus L
Leipzig
gezeich
Dresde
und r
Theme
Kaul
Rafa
hier ei
einen
Porträ
stiftid
**
mehr
den A
schiebe
gegebe
schule
Stimm
D
kam i
Kellne
nämli
an, r
Wehr
Augen
Augen

lung. Es handelte sich wesentlich darum, diejenigen Regierungen zu beruhigen, welche durch die in den Wahlreden vielfach ausgesprochenen Ansichten von der Besorgnis ergriffen werden konnten, daß Preußen einem Aufdrängen auf Erweiterung der Prerogative, die der Verfassung-Entwurf ihm beilegt, nicht Widerstand zu leisten vermöge. Die Besorgnis ist in jenen Kreisen hervorgetreten, daß Preußen wie im Jahre 1848 einer auf Mediatistruung der Bundesglieder gerichteten Agitation in der Presse Spielraum geben werde. Besorgnissen dieser Art durch eine offene Erklärung entgegenzutreten, ist eine Forderung der Politik, insbesondere in einem Augenblicke, wo es sich darum handelt, das Norddeutsche Verfassungswerk zum Abschluß zu bringen.

* Leipzig, 8. Februar. Die in Nr. 38 d. Bl. erwähnte Petition an den Reichstag des norddeutschen Bundes wegen Aufhebung der öffentlichen Spielbanken:

„Der hohe Reichstag des norddeutschen Bundes wolle die möglichst baldige Aufhebung aller öffentlichen Spielbanken innerhalb der dem Bunde zugehörigen Staaten den theilhaftigen Regierungen als Erfüllung einer nationalen Ehrenpflicht dringend anempfehlen“

wird im Laufe der nächsten beiden Wochen an mehreren Stellen hiesigen Orts zur Unterschrift ausgelegt werden und werden deshalb in diesem Blatte weitere Mittheilungen erfolgen.

* Leipzig, 8. Februar. Nach einer Mittheilung des königl. sächs. Ausstellungscommissars Geh. Rath Dr. Weinlig müssen zur Ausstellung bestimmte Waaren, welche noch zum halben Frachtsätze 1. Frachtklasse franco von der Regierung befördert werden sollen, allerspätestens am 27. Februar in Leipzig sein. Spätere Sendungen müßte man schon als Eilgut gehen lassen, wenn man des Eintreffens sicher sein will. Nach dem 6. März abgehende Güter würden selbst als Eilgut nicht mehr sicher sein, rechtzeitig (bis 10. März) im Gebäude einzutreffen.

* Leipzig, 8. Februar. Vorgestern wurde in Gohlis der nach kurzem Krankenlager dahingeschiedene Besitzer des dortigen Schlosses, Herr E. G. Nitsche, unter allgemeinsten Theilnahme beerdigt. Er war Begründer und Chef der hiesigen seinen Namen tragenden renommirten Firma und wegen seines eben so ehrenwerthen als liebenswürdigen Charakters eine allgemein geachtete Persönlichkeit. Zu beklagen würde im Interesse von Leipzigs Handel sein, wenn das weit über dessen Grenzen hinaus wohl bekannte große Handelshaus des Verstorbenen durch seinen plötzlichen Tod dem Plage verloren gehen sollte.

** Leipzig, 6. Februar. Die soeben im E. D. Weigelschen Auctions-Institute beendigte Versteigerung der Lappenbergschen Bibliothek hat ein Resultat ergeben, das alle Erwartungen übertraf. Es wurden für die werthvollen größeren Werke Preise erzielt, wie sie in Deutschland wohl nie, auf englischen und französischen Auctionen nur selten bezahlt wurden; aus der Reihe derselben wollen wir nur anführen: Pertz, monumenta Germaniae, 19 Bde., 290 Thlr. — Bibliothek des literar. Vereins in Stuttgart, 1—75. Publication, 81 Thlr. — Camden-Society Publications, 90 Bde., 101 Thlr. — English historical Society Publications, 29 Bde., 93 Thlr. — Dugdale Monasticon Anglicanum, 6 Bde., 135 Thlr. — Percy Society's Publications, 30 Bde., 126 Thlr. — Lappenberg, Hamburg. Urkundenbuch, 21 Thlr. 20 Sgr. — Montfaucon, les monumens de la monarchie Française, 6 Bde., 81 Thlr. — Cronica slavica (1490), 98 Thlr. etc. Solche Erfolge belegen aufs Neue, wie vortheilhaft es ist, größere Bibliotheken gerade in Leipzig zum öffentlichen Verlaufe zu bringen.

* Leipzig, 8. Februar. Professor Dr. Ludwig Ehardt aus Mannheim, der rühmlich bekannte Aesthetiker, der auch in Leipzig durch sein bei verschiedenen Gelegenheiten bewährtes ausgezeichnetes Rednertalent in bester Erinnerung steht, ist nach Dresden für einen größeren Cyclus von Vorlesungen eingeladen und wird damit auch einen solchen in Leipzig verbinden. Die Themen sind Börne und Heine — Robert Schumann — Kaulbach — George Sand — Richard Wagner — Raffael. Wahrscheinlich wird der Redner Mitte dieses Monats hier eintreffen. Dem kunstsinigen Publicum dürfen wir damit einen ausgezeichneten Genuß versprechen. Ueberall wo Ehardt Vorträge aus diesem Gebiet gehalten, sind dieselben mit enthusiastischem Beifall aufgenommen worden.

** Leipzig, 8. Februar. Schon am heutigen Morgen, noch mehr aber in den Vor- und Nachmittagsstunden bot unsere Stadt den Anblick des bewegtesten Lebens, namentlich waren die verschiedenen Gebäude, in denen die Zettel zur Reichstagswahl ausgegeben wurden, Hotel de Brusse, Forbricks Haus, erste Bürgerschule u. der Zielpunct der Bewegung; ein Jeder beeilte sich seinen Stimmzettel in Empfang zu nehmen.

Leipzig, 8. Februar. Eine wahrhaft bestialische Rohheit kam in vergangener Nacht im Königstaller am Markte vor. Zwei Kellner — die Gebrüder R. — die dort als Gäste eintraten, sungen nämlich mit dem Wirth, der sie nicht begrüßt haben sollte, Streit an, warfen denselben zu Boden und einer von ihnen bis den Kehrlösen in der Wuth so heftig ins Gesicht, daß er ihm in der Augengegend ein zollgroßes Stück Haut ziemlich tief herausriß. Außerdem waren bei dem Excess ein Billardqueue und mehrere

Stühle zerbrochen worden. Natürlich erfolgte die Verhaftung des Brüderpaars. Der verletzte Wirth mußte in ärztliche Behandlung genommen werden.

— Auf dem Marktplatz fiel heute ein Arbeiter aus einem Kohlengeschäfte die Ambulance der Herren Kohlenhändler Schneider & Comp., jedenfalls aus Zorn über diese neue Einrichtung, mit den heftigsten Schimpfreden an und machte den Kohlenabträgern unter dem Zusammenlauf einer großen Menschenmenge den Vorwurf, daß sie kein Maß bei sich hätten. Ein Polizeidiener verhaftete den Excedenten. Bekanntlich sind die Butten, in welchen die Herren Schneider & Comp. ihre Waare, zu halben Scheffeln abgemessen, herumfahren lassen, selbst geacht, so daß es eines besonderen Maßes, welches die Ambulancen noch mit sich führen sollen, gar nicht bedarf.

— Auf dem Magdeburger Bahnhofe wollten sich gestern Abend zwei 13jährige Burschen Billets lösen, um mit nach Magdeburg zu fahren. Der dort stationirte Polizeidiener, dem die projectirte Reise verdächtig vorkam, hielt jedoch die Burschen an und führte sie zur Polizei, wo sie einräumen mußten, aus ihrer Heimath Eibenstock entlaufen zu sein, dort auch 6 Thaler zur Bestreitung der Reisekosten entwendet zu haben. Sie wollten in Magdeburg Schornsteinfeger werden. Der eine von ihnen hatte übrigens schon einmal eine ähnliche abenteuerliche Reise nach Berlin gemacht.

— Der Pförtner im Jacobshospital, Herr C. F. Ebersbach, hat vorgestern Abend durch seine rasche und entschlossene Hilfsleistung einer Frau aus Gohlis das Leben gerettet. Letztere war nämlich in der Dunkelheit in der Nähe von Bonorand in das neugelegte und ziemlich hoch mit Wasser angefüllte Pleißenflußbett gefallen. Herr Ebersbach, welcher im Hospitale ihre Hilferufe hörte, war schleunigst an Ort und Stelle geeilt und hatte, von einem andern Herrn unterstützt, die Verunglückte alsbald wieder aufs Land gebracht.

* Leipzig, 8. Februar. Wir halten es für unsere Pflicht auf einen großen Kunstgenuß aufmerksam zu machen, welcher im Laufe der nächsten Woche uns bevorsteht. Nächsten Donnerstag giebt Herr Musikdirector Bendix, der wohlbekannte Chef der Musikchöre der k. s. Jägerbrigade, in der Centralhalle ein großes Extra-Concert, das ohne Zweifel des Trefflichen und Anziehenden eine reiche Fülle bieten wird. Die allgemeine Beliebtheit, welcher sich die Leistungen der genannten Chöre von jeher in unserer Stadt erfreuten, überhebt uns jeder Anpreisung derselben.

** Leipzig, 8. Februar. Aus dem im Amtsbezirk Brandis gelegenen Dorfe Gerichshain wird uns ein beklagenswerther Vorfall gemeldet. Ein bei einer dortigen Herrschaft dienender Kutscher Namens Böhme hatte mit einem vormals auf demselben Gute dienenden Wärschen, der Tochter des verstorbenen Gutsbesizers S. in Gerichshain, ein Liebesverhältniß angeknüpft, dessen Folgen dieselbe nöthigten, den Dienst aufzugeben. Jener Kutscher indeß wurde mittlerweile wegen Eigenthumsvergehen beim k. Gerichtsamte Brandis in Untersuchung genommen und dieser Umstand übte auf die Geliebte desselben einen derartigen Einfluß, daß sie „Nichts mehr von ihm wissen wollte“. Am verflossenen Dienstage Abend nun kam Böhme in die Wohnung der S. und erklärte ihr, daß er bei seiner Dienstherrschaft „Feierabend“ gemacht, d. h. den Dienst verlassen habe und suchte die S. unter dem Vorgeben, daß er seine bei ihr aufbewahrten Hemden mitnehmen wolle, zu bestimmen, sich in die Bodenkammer zu verfügen; die S., nichts Arges ahnend, schickte sich an, um dem Wunsch B.'s nachzukommen und hatte eben in der Kammer eine Lampe angezündet, als B. sie plötzlich packt, ein Pistol aus der Tasche zieht, losdrückt und die S., welche durch eine jähe Wendung einen gefährlicheren Gang der Kugel verhütete, am Halse verwundete; darauf stürzte die S. zu Boden und verursachte dabei das Auslöschten der Lampe, während B. unmittelbar darauf einen zweiten Schuß auf sich selbst abfeuerte, der ihm in den Leib drang und seinen alsbaldigen Tod zur Folge hatte. Noch am selbigen Abende wurde dem k. Gerichtsamte Brandis der Vorfall gemeldet und von diesem unter Assistenz eines Arztes das Nöthige vorgenommen.

München, 22. Januar. In unserer gelehrten Zeit hat fast jeder Zweig des Gewerbleißes seine wissenschaftliche Zeitschrift, folglich auch die Bierbrauerei, die immer mehr Mechanik und Chemie zu Hilfe nimmt, zum größten Aergerniß der Consumenten, die da meinen, es werde darum das Bier auch alle Tage schlechter. Doch nicht die Chemie macht ein dünnes Bier, sondern der Ueberfluß an Wasser, das ins Bier kommt, und das will keineswegs die Chemie, das thun die Brauherren vielmehr aus eigenem Gutmüthen. In der That hat auch die im Verlag von E. S. Gummi dahier erscheinende Zeitschrift: „Der bayerische Bierbrauer“, redigirt von Prof. Dr. Lintner in Weihenstephan, in seinem ersten Jahrgange den Bräuern nichts mitgetheilt, was ihrer Bierfabrikation schaden könnte, dagegen aber mancherlei, was ihnen ein gesundes und gutes Bier liefert, wenn nur das rechte Verhältniß zwischen Gerste, Hopfen und Wasser nicht aus dem Auge gelassen wird. Bei dem Erscheinen der ersten Nummer des 2ten Jahrgangs der Zeitschrift wollen wir nicht unterlassen, die Brauereibesitzer auf dieselbe aufmerksam zu machen, zumal sie auch alle wichtigeren Erfahrungen, welche man in der großen kgl. Staats-

brauerei in Weihenstephan macht, mittheilt und die Resultate angegebener neuer Versuche an der zu diesem Zwecke bestehenden kleineren Brauerei, wo auch die verschiedenartigsten Biere dargestellt werden, eingehend bespricht.

Schrecklicher Tod. Das „Salut Public de Lyon“ erzählt den schrecklichen Tod, den ein Musiker auf einem Ballé in Vera-Cruz fand. Derselbe spielte im Orchester; die Hitze war unerträglich und der erschöpfte Musiker wünschte sich durch etwas frisches Wasser zu erquiden. Auf dem Perron des Gartens stand eine Carraza, eine Flasche mit Wasser gefüllt, die er sofort an den Mund setzte und gierig daraus trank. Wenige Augenblicke nachher vernahm man einen gellenden Schrei, dann unartikulirte Töne; die Gäste stürzten herbei. Benoit D. lag am Boden, die Haare standen steif auf seinem Kopfe, sein Gesicht war vor Schmerz und Schrecken verzogen und leichenblau, die Augen aus den Höhlen herausgedrängt, der Mund weit aufgerissen; aus dem Munde aber hing der Körper eines jener entsetzlichen Thiere, die daselbst

unter dem Namen der „Tausendfuß“ bekannt sind; mit dem Kopfe hatte sich das Thier mit seinen giftigen zangenartigen Werkzeugen in dem Schlunde des unglücklichen Mannes festgebissen. Diese entsetzlichen Thiere sind in Vera-Cruz durch eine ganz besonders große Race vertreten, die eine Länge von 30 Centimetres erreicht und deren Biß ebenso gefürchtet und ebenso gefährbringend ist, wie der Biß des giftigsten Scorpions. Eines dieser schrecklichen Geschöpfe hatte sich den Hals der Flasche als angenehmen Aufenthalt zur Erfrischung ausersehen; die Gasse, mit welcher Benoit D. das Wasser trank, hatte das Ungeheuer in den Mund des Unglücklichen hineingebracht. Um dasselbe herauszubekommen, zerstückelte man das gefährliche Insekt, aber Alles vergeblich! Die schrecklichen Zangen öffneten sich nicht. Ein Arzt versuchte es, das Thier von einander zu schneiden; aber das Gift hatte bereits seine Wirkung ausgeübt; unter den furchtbarsten und schredenerregendsten Nervenzudungen erlag der unglückliche, allgemein geachtete und geliebte Musiker dem schmerzlichsten Tode.

Leipziger Börsen-Course am 8. Februar 1867. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel		S. Erbbl. Pfandbr.		Magdeb.-Leips. à 100		Braunsch. Bank à 100 do.	
auf auswärtige Plätze.		v. 500 . . .	3 1/2	do. do. Lit. B.	268 P.	Brem. do. à 250 Lda. à 100	—
Amsterdam k.S.p.8T.	143 1/2 G.	v. 100 u. 25 . . .	3 1/2	Mains-Ludwigshafener . . .	—	Gob.-Goth. Credit-Gesell.	—
pr. 250 Ct. fl. l.S.p.2M.	—	v. 500 . . .	3 1/2	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100	—	Darmst. B. à 250 fl. pr. 100	—
Augsb. pr. 100 k.S.p.8T.	57 1/2 G.	v. 100 u. 25 . . .	4	do. Lit. B. à 100	—	Ger. Bank à 200 fl. pr. 100	—
fl. in 52 1/2 fl. -F. l.S.p.2M.	—	v. 500 . . .	4	Thüringische . . . à 100	132 1/2 G.	Goth. Bank à 200 fl. do.	—
Berlin pr. 100 k.S.p. Va.	100 G.	Ldw. Cr.-Pfandbr. vrlsb.	4	Eisenb.-Prior.-Obl.	—	Hannov. Bank à 250 do.	—
off Pr. Ort. l.S.p.2M.	—	do. do. do. kündb.	4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em.	4 1/2	Leipziger Bank à 250 do.	141 1/2 G.
Bremen p. 100 k.S.p.8T.	110 1/2 G.	Lausitzer Pfandbr.:	—	do. II. -	4 1/2	Meining. Cr.-B. à 100 do.	—
off Ld'or. à 5 l.S.p.2M.	—	v. 100, 50, 20, 10 . . .	3	do. III. -	4 1/2	Oest. Cr.-A. à 200 fl. p. 100 fl.	—
Breslau p. 100 k.S.p. Va.	—	v. 1000, 500, 100, 50 . . .	3 1/2	do. IV. -	4 1/2	Rost.-B. à 200 fl. pr. 100	—
off Pr. Ort. l.S.p.2M.	—	kündbare, 6 Monat.	3 1/2	Aussig-Teplitzer . . .	5	Sächsische Bank . . .	101 P.
Frankf. a.M. p. k.S.p.8T.	57 1/2 G.	v. 1000, 500, 100 . . .	4	do. II. Em.	5	Thür.-B. à 200 fl. pr. 100	—
100 fl. in S.W. l.S.p.2M.	—	kündb., 12 M. v. 100	4	do. do.	5	Weimar. Bank à 100 do.	—
Hamburg pr. k.S.p.8T.	152 1/2 G.	8. Hyp.-Bank-Pfandbr.	5	Berl.-Anh. K.-Obl. L.E.	4	Wiener Bank pr. Stück . . .	—
300 Mk.-Bco. l.S.p.2M.	151 1/2 G.	Schuldv. d. A. D. Cr.-A.	—	do. do.	4 1/2	Sorten.	
London pr. 1 fl k.S.p.7T.	6. 24 1/2 G.	z. Leips. Ser. I. v. 500	4	do. Lit. B.	4 1/2	Kronen (Vereins-Hand-	
Sterl. . . . l.S.p.3M.	6. 22 G.	do. v. 100	—	Berlin-Hamb. I. Em.	4	Goldm.) à 1/2 Z.-Pf. Br.	
Paris pr. 300 k.S.p.8T.	81 1/2 G.	Leips. Hyp. Bank-Sch.	4	Brünn-Rossitzer . . .	5	u. 1/20 Z.-Pf. fein pr. St.	
Fos. . . . l.S.p.3M.	80 G.	do. do. do.	4 1/2	Ohemnitz-Würschn. . .	4	K. S. Augustd'or à 5 fl.	
Wien p. 150 fl. k.S.p.8T.	78 1/2 G.	K. Preuss. {v. 1000 u.	—	Gal. Karl-Lud.-Bahn	—	auf 100	
neue Str. W. l.S.p.3M.	77 1/2 G.	St.-Cred. {500 fl.	3	Gras-Köfnach. in Cour.	4 1/2	Preuss. Frd'or à 5 fl. do.	
		C.-Sch. (kleinere)	—	Lemberg-Czernowits.	5 1/2	And. ausl. Ld'or à 5 fl. do.	11* P.
		K. Pr. St.-Sch.-Sch.	3 1/2	Leips.-Dr. E.-P.-Obl.	3 1/2	K. russ. halbe Imperials	
		K. Bayr. Prämienanl.	4	do. Anleihe v. 1854	4	à 5 R ^o . pr. St.	
		K. K. Oestr. Met. p. 150	5	do. - v. 1860	4	20 Frankenstücke . . do.	5. 11 1/2 G.
		do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	do. - v. 1866	4	Holl. Duc. à 3 fl. auf 100	
		do. Loose v. 1860 do.	5	Magd.-Leips. E. I. Em.	4	Kaiserl. do. do. do.	5 1/2 G.
		do. do. v. 1864 do.	—	do. II. -	4	Passir. do. do. do.	
		Silber-Anl. v. 1864	5	Magd.-Halberst. I. -	4 1/2	Gold pr. Zollpfund fein	
				do. II. -	4 1/2	Zerschn. Duc. pr. Zpfd. Br.	
				Eisenbahn-Actien.		Silber pr. Zollpfund fein	
				Alberts-Bahn à 100 fl.	108 1/2 G.	Oest. Bank- und Staats-	
				Alt-Kiel à 100 Sp. à 1 1/2 fl.	—	noten pr. 150 fl. . . .	75 1/2 G.
				Aussig-Tepl. à 200 fl. S.W.	—	Russische do. pr. 90 R ^o .	
				pr. 150 fl.	—	Polnische do. do.	
				do. do. Lit. B.	—	Div. ausl. C.-A. à 1 u. 5 fl.	
				Berl.-Anh. Lit. A., B. u. O.	—	pr. 100 fl.	99 1/2 G.
				à 200 fl. pr. 100 fl.	—	do. do. 10 fl. do.	99 1/2 G.
				Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	Noten ausl. Banken ohne	
				Chemn.-Würschn. à 100	150 P.	Auswechsel.-Caase an	
				Frd.-Wilh.-Nordb. à 100	—	hies. Plätze pr. 100 fl.	99 1/2 G.
				Galiz. Karl-Ludw.-Bahn	—		
				Köln-Mind. à 200 pr. 100	—		
				Leips.-Dresdn. à 100 do.	236 1/2 G.		
				do. Neue in Quitt.-Bog.	205 G.		
				Löbau-Zitt. Lit. A. à 100	39 1/2 G.		
				do. do. Lit. B. à 25	—		
				Magdeb.-Leips. à 100	268 P.		
				do. do. Lit. B.	—		
				Mains-Ludwigshafener . . .	—		
				Oberschl. Lit. A. u. C. à 100	—		
				do. Lit. B. à 100	—		
				Thüringische . . . à 100	132 1/2 G.		
				Eisenb.-Prior.-Obl.	—		
				Alb.-Bahn-Pr. I. Em.	4 1/2		
				do. II. -	4 1/2		
				do. III. -	4 1/2		
				do. IV. -	4 1/2		
				Aussig-Teplitzer . . .	5		
				do. II. Em.	5		
				do. do.	5		
				Berl.-Anh. K.-Obl. L.E.	4		
				do. do.	4 1/2		
				do. Lit. B.	4 1/2		
				Berlin-Hamb. I. Em.	4		
				Brünn-Rossitzer . . .	5		
				Ohemnitz-Würschn. . .	4		
				Gal. Karl-Lud.-Bahn	—		
				Gras-Köfnach. in Cour.	4 1/2		
				Lemberg-Czernowits.	5 1/2		
				Leips.-Dr. E.-P.-Obl.	3 1/2		
				do. Anleihe v. 1854	4		
				do. - v. 1860	4		
				do. - v. 1866	4		
				Magd.-Leips. E. I. Em.	4		
				do. II. -	4		
				Magd.-Halberst. I. -	4 1/2		
				do. II. -	4 1/2		
				Mains-Ludwigshafen.	4		
				Oestr.-Fra. v. 500 Fr.	3		
				Prag-Turnauer . . .	5		
				Schleswiger v. Alt-	—		
				Kiel. abgest. . . .	4 1/2		
				Thür. E.-Pr. I. Em.	4		
				do. II. -	4 1/2		
				do. III. -	4		
				do. IV. -	4 1/2		
				Werrabahn-Pr.-Obl.	5		
				Bank- u. Credit-Actien.	—		
				Allg. Deutsche Cr.-Anst.	—		
				z. Leips. à 100 fl. pr. 100	81 1/2 G.		
				Anh.-Dess. Bank à 100 do.	—		
				Berl. Disc.-Com.-Anth. do.	—		

Vom 2. bis 8. Februar 1867 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 2. Februar.
 Emilie Henriette Schneidenbach, 29 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Tapezierers Ehefrau, in der Grimma'schen Straße.
 Friederike Christiane Wönike, 47 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Katharinenstraße.
 Johann Gottfried Friebe, 64 Jahre 4 Monate alt, Hausmann, in der Windmühlenstraße.
 Eduard Oskar Keylau, 1 Jahr 4 Monate alt, Tischlers Sohn, in der Körnerstraße.

Sonntag den 3. Februar.
 Bertha Rosalie Rahnt, 28 Jahre alt, Bürgers und Schlossermeisters Ehefrau, am Peterssteinwege.
 Wilhelmine Röber, 58 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachers Ehefrau, an der Pleiße.
 Christiane Sophie Louise Heyne, 67 Jahre alt, Bürgers und Schenkewirths Witwe, im Jacobshospital.
 Georg Gottfried Langer, 76 Jahre alt, Kupferstecher und Lithograph, in der Blumengasse.
 Ein todtgeb. Knabe, Heinrich Neumanns, Mitglieds des Stadttheaters Sohn, in der Klostergasse.
 Ein Knabe, 5 Tage alt, Eduard Louis Karls, Maschineners Sohn, in der Burgstraße.
 Franz Otto Max Herold, 9 Monate alt, Schriftsetzers Sohn, in der Eisenstraße.
 Johanne Pauline Rijsche, 2 Jahre alt, Marktbehlers Tochter, in der Weststraße.

Montag den 4. Februar.
 Johanne Caroline Bamberg, 53 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Brühl.
 Anna Babette Umbreit, 54 Jahre alt, Bürgers und Kammachermeisters Ehefrau, in der Karolinenstraße.
 Carl August Lehner, 3 Wochen 4 Tage alt, Bürgers und Putmachers Sohn, in der Albertstraße.
 Friedrich August Bernicke, 27 Jahre 6 Monate alt, Cigarrenarbeiter in Döllitz, im Jacobshospital.

Dienstag den 5. Februar.

Jgfr. Philippine Friederike Lorenz, 75 Jahre 11 Monate 14 Tage alt, Professors des Gymnasiums zu Altenburg hinterl. Tochter, am Kopfplatze.
 Carl Gustav Leubner, 46 Jahre alt, Bürger und Schuhmacher, in der Johannesgasse.

Mittwoch den 6. Februar.

Anna Marie Knobloch, 50 Jahre 7 Monate alt, Bürgers, Restaurateurs und Hausbesizers Ehefrau, am Neukirchhofe.
 Wilhelmine Schreyer, 36 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Restaurateurs Ehefrau, am Königplatze.
 Johanne Christiane Wilhelmi, 48 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, im Jacobshospitale.
 Ernst Theodor Berkel, 23 Jahre 4 Monate alt, Cigarrenarbeiter in Neuschönefeld, im Jacobshospitale.
 Ferdinand Illig, 47 Jahre alt, Handarbeiter, in der Eisenbahnstraße.
 Carl Gottlob Voigt, 78 Jahre alt, Packer, im Brühl.
 Ein Knabe, 3 Wochen 3 Tage alt, Carl Magnus Tollerts, Mechanikers Sohn, in der Eisenstraße.
 Ein unehel. Knabe, 1 Monat alt, im Jacobshospitale.
 Ein unehel. Mädchen, 2 Jahre 9 Monate 19 Tage alt, in der Waldstraße.

Donnerstag den 7. Februar.

Erdmann Albert Bollschwitz, 41 Jahre 2 Monate alt, Bürger und Kaufmann, im Jacobshospitale.
 Ferdinand Moritz Walther, 26 Jahre 8 Monate alt, Musiker, Reservist des I. königl. sächs. Jägerbataillons aus Zwickau, im Jacobshospitale.

Freitag den 8. Februar.

Christiane Judith Weber, 77 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, in der Schützenstraße.
 Johanne Wilhelmine Lange, 69 Jahre alt, Steuer-Revisors Witwe, im St. Johannis-Stifte.
 Ein unehel. Mädchen, 9 Monate alt, in der Petersstraße.

8 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 1 aus dem St. Johannis-Stifte, 7 aus dem Jacobshospitale; zusammen 32.

Vom 2. bis 8. Februar 1867 sind geboren:

33 Knaben, 27 Mädchen; 60 Kinder, worunter 1 todgeb. Knabe.

Am 5. Sonntage nach Epiphania's predigen

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Lechler, Sup.,
 Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Vinkau,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Werbach,
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Weigler,
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Postig,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Gebhardt,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brüdner,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Krumbholz,
 Abends 6 Uhr Herr Cand. Sturm v. Pred.-C.,
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Brodhaus,
 Abendmahl, Beichte 1/2 9 Uhr,
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,
 Vesper 2 Uhr Bibelstunde, 1. Joh. 3, 10 flg.,
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,
 in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
 Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Gebhardt.

In der Johannis-Kirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz um 2 Uhr Gottesdienst; Predigt Herr Pastor Fider.

English Divine Service.

Vth after Epiphany, Sunday, Febr. 10th.
 in the large Hall of the Conservatorium:
 Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.
 Evening Service, with Sermon, Five pm.

Wöchner:

Herr M. v. Eriegern für Herrn D. Wille, und Herr M. Gräfe.

Montag: Nicolai-Kirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
 Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Hr. M. Günther,
 Phil. 4, 1 flg.,
 Mittwoch: Nicolai-Kirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
 Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (1. Cor. 3, 16 flg.)
 Herr Cand. Rietschel vom Pred.-Coll.

Wotette.

Heute Nachmittags 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Mein Gott, warum hast du mich verlassen,
 von Mendelssohn - Bartholdy.
 Da Israel aus Aegypten zog, vom E. Fr. Richter.
 (Die Texte der Wotetten sind an den Eingängen der Kirche für
 1/2 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:
 „Und Gottes Will' ist dennoch gut“, Chor von W. Hauptmann.
 Heute Nachmittags 1/2 2 Uhr Vespertunde in der Thomaskirche.

Liste der Getrauten.

Vom 1. bis mit 7. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) F. B. Franke, Maschinenbauer hier, mit J. W. Janisch, Hausbesizers in Papißsch Tochter.

- 2) F. L. Goldemann, Bürger und Schneider hier, mit Jgfr. J. M. Schermertsch, Brs. u. Schneidermstrs. hier T.
- 3) F. F. Schuffenhauer, Zimmermann u. Nachtwächter hier, mit F. Wolf aus Großsteinberg.
- 4) L. R. Böniß, Schlosser hier, mit Frau J. A. A. Nüßer, weil. Russlers hier hinterl. Witwe.
- 5) J. A. Bachmann, Bürger und Uhrmacher hier, mit Jgfr. F. B. Hans, Brs. u. Fleischermeisters in Osterfeld T.
- 6) A. F. L. Goldhahn, Bürger und Schuhmacher hier, mit Jgfr. M. W. Schulze aus Raumburg.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) E. F. L. Müller, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. A. E. Raumann, weil. Bürgers, Buchdrucker- und Hausbesizers hier hinterl. Tochter.
- 2) G. E. Krimmling, Instrumentmacher hier, mit Jgfr. J. A. Koch, weil. Schäfers in Thaldorf hinterl. Tochter.
- 3) H. D. Jänich, Kunstgärtner und Einwohner hier, mit Jgfr. A. E. J. Kreuzsch, weil. Bürgers und Schuhmachermeisters hier hinterl. Tochter.
- 4) F. R. Müller, Handarbeiter und Einwohner hier, mit Jgfr. A. S. Ed, weil. Buchdruckers hier hinterl. Tochter.
- 5) J. E. F. H. Rühlig, Martthelfer hier und Hausbesizer in Connewitz, mit Jgfr. E. E. Furlert, weil. Sattlermeisters zu Grünberg in Schlesien hinterl. Tochter.
- 6) F. E. Welsch, Rechnungsführer hier, mit M. W. L. Weiske, Feuermeisters an der Gasanstalt hier T.
- 7) D. E. Rühlig, Cigarrenmacher und Einwohner hier, mit Frau E. E. verw. Laumann geb. Börner hier.
- 8) E. L. Schmasow, Kreisgerichtshote in Delitzsch, mit Jgfr. M. L. Herrmann, weil. Braumeisters in Herzberg hinterl. Tochter.
- 9) E. E. Preuße, Feilenhauer und Einw. in Neuschönefeld, mit Jgfr. J. W. L. Krümichen, Schriftsetzers hier Tochter.

c) Johannis-Kirche:

- 1) B. J. B. Janotta, Töpfer in Neureudnitz, mit J. E. E. Diehne, Buchdruckers in den Thonbergstraßenhäusern nachgel. Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 1. bis mit 7. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) E. H. Herrmanns, Schriftsetzers hier Tochter.
- 2) J. E. Burdhardt's, Aufläders hier Sohn.
- 3) W. F. Raubela's, Hilfsarbeiters bei der westlichen Staats-Eisenbahn hier Sohn.
- 4) J. E. Jacobs, Bürgers und Lohnkutschers hier Sohn.
- 5) E. A. L. Grimmer's, Bürgers und Schuhmachers hier Sohn.
- 6) F. W. Borst's, Tischlers hier Sohn.
- 7) B. W. Rathia's, Eisenbahn-Hilfsarbeiters hier Tochter.
- 8) E. D. Beyers, Bürgers und Tischlermeisters hier Sohn.
- 9) G. F. F. Hille's, Beamten der Magdeb.-Leipziger Eisenb. S.
- 10) F. E. Häckels, Bürgers und Klempnermeisters hier Sohn.
- 11) F. L. Brands, Schuhmachers hier Sohn.
- 12) F. W. Ekelmanns, Handarbeiters hier Tochter.
- 13) F. A. Meißels, Bürgers und Schneidermeisters in Schöned im Voigtl. d. J. hier, Sohn.
- 14) A. J. Barth's, Handarbeiters hier Tochter.
- 15) G. A. E. Schulze's, Handarbeiters hier Sohn.

- 16) J. S. Thambayns, Bürgers und Restaurateurs hier Sohn.
- 17) Dr. J. E. G. Panitz, Oberlehrers an hiesiger Realschule I.
- 18) J. E. Hummels, Arbeiters bei der L.-Dr. Eisenbahn hier, I.
- 19-22) Vier unehel. Mädchen.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) E. F. Kluppe's, Handarbeiters Tochter.
- 2) E. F. E. Kanzlers, Bürgers und Rohproductenhändlers I.
- 3) E. M. Schneiders, Gerichtsboten des kgl. Bezirksgerichts I.
- 4) A. S. M. Unruhs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 5) J. S. Wieprechts, Portiers der L.-Dr. Eisenbahn Tochter.
- 6) R. E. Zacharias', Bürgers und Kürschnermeisters Sohn.
- 7) G. Neusch', Bürgers und Buchhändlers Tochter.
- 8) A. Littmanns, Beamten bei der königl. westl. St.-Eisenb. S.
- 9) K. A. Bierlings, Bürgers und Zimmermanns Sohn.
- 10) E. A. Ludwigs, Bürgers und Böttchermeisters Sohn.
- 11) E. W. Bullerjahn's, Schneiders Sohn.
- 12) E. F. G. Teuschers, Bis., Hausbesitzers u. Dekonoms Sohn.
- 13) F. A. D. Wangermanns, Locomotivenführer- Lehrlings I.
- 14) J. W. Haufherrs, Buchhandlungs-Gehülfsens Tochter.

c) Reformirte Kirche:

- 1) G. L. A. Barbe, Beamten der Allgemeinen deutschen Credit-Anstalt hier Sohn.
- 2) E. S. F. Schmidt, Bürgers und Schuhmachers hier Sohn.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

In	am 5. Febr. R°	am 6. Febr. R°	In	am 5. Febr. R°	am 6. Febr. R°
Brüssel . . .	+ 4,2	+ 8,6	Alicante . . .	+ 3,8	—
Gröningen . . .	+ 2,6	—	Palermo . . .	+ 6,8	—
Greenwich . . .	+ 3,8	—	Neapel . . .	+ 6,4	+ 6,4
Valentia (Italien) . . .	+ 6,6	—	Rom . . .	+ 5,4	+ 7,2
Havre . . .	+ 6,4	+ 8,8	Florenz . . .	—	—
Brest . . .	+ 7,2	+ 7,7	Bern . . .	+ 2,2	+ 1,6
Paris . . .	+ 3,1	+ 11,5	Triest . . .	+ 4,8	+ 6,4
Strassburg . . .	+ 1,2	+ 7,2	Wien . . .	— 1,2	+ 2,5
Lyon . . .	+ 6,4	+ 6,8	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 6,0	+ 10,6	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 7,2	+ 9,6	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 6,6	+ 9,4	Riga . . .	— 1,0	—
Toulon . . .	+ 5,6	+ 9,6	Petersburg . . .	—	—
Barcelona . . .	+ 8,4	+ 10,8	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao . . .	+ 8,0	—	Haparanda . . .	— 0,8	—
Lissabon . . .	+ 9,0	—	Stockholm . . .	— 0,2	—
Madrid . . .	+ 5,0	—	Leipzig . . .	+ 4,0	+ 3,6

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

In	am 5. Febr. R°	am 6. Febr. R°	In	am 5. Febr. R°	am 6. Febr. R°
Memel . . .	— 1,0	+ 0,7	Breslau . . .	+ 1,8	+ 1,6
Königsberg . . .	0,0	+ 0,4	Dresden . . .	—	—
Danzig . . .	+ 0,2	+ 0,5	Bautzen . . .	+ 1,8	+ 2,2
Posen . . .	+ 1,8	+ 1,1	Zwickau . . .	+ 3,9	+ 3,2
Putbus . . .	+ 1,7	+ 0,5	Köln . . .	+ 3,2	+ 9,0
Stettin . . .	+ 2,1	+ 1,8	Trier . . .	+ 3,0	+ 7,0
Berlin . . .	+ 3,8	+ 2,6	Münster . . .	+ 3,3	+ 7,0

Leipziger Productenpreise vom 1. bis 7. Februar.

Weizen, der Scheffel . . .	6 ^{ap} 22 ^{ap} 5 ³ bis 6 ^{ap} 25 ^{ap} — ³
Korn, der Scheffel . . .	4 = 27 = 5 = bis 5 = — = —
Gerste, der Scheffel . . .	3 = 25 = — = bis 3 = 27 = 5 =
Hafer, der Scheffel . . .	2 = 5 = — = bis 2 = 7 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 15 = — = bis 2 = — = —
Raps, der Scheffel . . .	— = — = — = bis — = — = —
Erbsen, der Scheffel . . .	5 = — = — = bis 5 = 10 = —
Heu, der Centner . . .	1 ^{ap} 5 ^{ap} — ³ bis 1 ^{ap} 10 ^{ap} — ³
Stroh, das Schock . . .	4 = 10 = — = bis 5 = 10 = —
Butter, die Kanne . . .	— = 18 = — = bis — = 20 = —
Buchenholz, die Klafter . . .	7 ^{ap} 20 ^{ap} — ³ bis 8 ^{ap} 5 ^{ap} — ³
Birkenholz, " . . .	6 = 15 = — = bis 7 = — = —
Eichenholz, " . . .	5 = 15 = — = bis 5 = 20 = —
Erlenholz, " . . .	5 = 10 = — = bis 5 = 25 = —
Rieserholz, " . . .	4 = 20 = — = bis 5 = — = —
Rohlen, der Korb . . .	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = —
Ralf, der Scheffel . . .	— = 16 = — = bis — = 20 = —

Dresdner Börsenbericht vom 7. Februar.

Societätsbr.-Actien 182 G.	Dr. Papierfabr.-A. 104 ³ / ₄ G.
Felsenkeller do. 137 G.	Felsenkeller-Prioritäten 100 ³ / ₄ G.
Feldschlößchen 145 G.	Feldschlößchen do. 101 G.
Rebinger 75, 4 ³ / ₄ G.	Thode'sche Papierf. do. 100 ¹ / ₄ G.
Sächs. Dampfch.-A. 105 ¹ / ₄ , 4 G.	Dresdner Papierfabrik, Prioritäten 100 ¹ / ₄ G.
Niederl. Champ.-Act. 84 G.	Sächs. Hypotheken, Anleihe-Scheine 92 ³ / ₄ G.
Sächs. do. — G.	Sächs. Champ.-Prioritäten, Obligat. — G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück 1 Thlr. 23 G.	
Thod. Papierfabr.-A. 132, 4 G.	

Tageskalender.

Stadttheater. (127. Abonnements-Vorstellung). **Die Zauberflöte.**

Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro . . .	Herr Herfisch.
Tamino . . .	Herr Schild.
Die Königin der Nacht . . .	Frau Dument.
Pamina, ihre Tochter . . .	Fräul. Blazek.
Der Sprecher . . .	Herr Becker.
Erster } Priester . . .	Herr Wachtel jun.
Zweiter } . . .	Herr Witt.
Erste } Dame . . .	Fräul. Ghl.
Zweite } . . .	Frau Bachmann.
Dritte } . . .	Frau Arnold.
Monostatos, ein Mohr . . .	Herr Engelhardt.
Papageno . . .	Herr Theben.
Papagena . . .	Frau Deeg.
Drei Genien . . .	Fräul. Blaz.
	Frau Hoffmann.
	Fräul. Wabel.

Esclaven. Priester.

Der Text der Gefänge ist an der Kasse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ¹/₆ Uhr. — Anfang ¹/₇ Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Montag den 11. Febr. 1867.

Im Musiksaale des Conservatoriums

Quartett-Soirée,

gegeben von

Jean Becker,

grossh. bad. Kammer-Virtuos,

Enrico Masi, Luigi Chiostrì, Friedrich Hilpert.

1 Quartett in C, No. 6, Mozart.

2 Quartett op. 41 Nr. 3, Schumann.

3 Quartett in A, op. 132, Beethoven.

Anfang 6 ¹/₂ Uhr.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Kistner** und Abends an der Kasse zu haben.

Vorläufige Anzeige.

Das

Concert

zum Besten des Orchester-Pensionsfonds findet Donnerstag den 14. Februar im Saale des Gewandhauses unter freundlicher Mitwirkung des Fräulein **Blazek** und des Herrn **Carl Tausig** aus Berlin statt.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.

Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8 — 12 und von 2 — 4 Uhr. (Ausserdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6 — 8 Uhr).

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8 — 12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Ausserdem findet Einlösung und Verfaß vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.

In dieser Woche verfallen die vom 7. — 12. Mai 1866 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Nab verständigstrasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8 — 12 ¹/₂ Uhr, Nachmittags 2 — 6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstrasse (6. Bürgerschule), Johannis-Hospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscorps).

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10 — 12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Mineralogisches Museum, von 10 — 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10 — 4 Uhr.

Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Dramatischer Vortrag von Herrn Dr. Reichenbach.

Verein Bauhütte. Sonntag 10 — 11 u. Zeichnen, 11 — 12 u. Rechnen.

C. A. Kleinm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14, hohe Lillie.
H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Bekanntmachung.

- Entwendet wurden allhier
- 1) am 9. vor. Monats aus einem Vorsaale in der Petersstraße ein Paar kalblederne Halbstiefel;
 - 2) am 14. vor. Monats in der großen Funkenburg 1 großer weißleinerer C. R. gez. Ueberzug, 2 weiße C. R. gez. Kissenerüberzüge, 1 R. gez. Halstuch und 1 Korbtuch;
 - 3) vom 15.—27. vor. Monats aus einer Wohnung in der Lessingstraße ein M. P. 2 gez. Bettuch;
 - 4) vom 18.—25. vor. Monats aus einem Hofe in der Friedrichstraße 1 alter grüner Tuchrock, eine graue Hofe mit blauen Streifen, 2 Leinwandstücke und 2 Kester Leinwand und 1 broncirter, Cactusblätter vorstellender Kronleuchter mit 18 Tüllen in 2 Abtheilungen;
 - 5) am 20. vor. Monats aus einem Schuppen in der Gerberstraße ein 3 Ellen breites Wagen-Schoosleder von Rindsleder;
 - 6) am 21. vor. Monats aus einer Arbeiterstube im Bayerischen Bahnhofe ein Paar rindslederne Stiefel mit Eisen;
 - 7) vom 20.—26. vor. Monats aus einer Wohnung in der Weststraße ein Paar goldene Ohrringe in verschlungener Bou-tonform;
 - 8) am 22. vor. Monats von einem Milchwagen in der Reichsstraße eine „Bastig Schneberg“ signirte Holzkiste mit 5—6 Hemden G. K. gez., 1 neuen Schlips von schwarzer Seide, 1 gewirkte baumwollene Unterhose, 1 Paar braun angestrichte wollene Strümpfe, 2 Vorhemdchen, 4 Halstragen und 1 blau und weiß carrirte Bettzüge;
 - 9) an demselben Tage aus einer Wohnung in der Katharinenstraße 1 weiße, gehäkelte, 1 1/2 Ellen im Geviert haltende, ringsherum mit gehäkelter Spitze besetzte Sophadede;
 - 10) an demselben Tage auf dem Grimm. Steinwege einem Kinde durch eine etwa 18 Jahre alte, mit schwarzer Jade und braun und weißem Rismequid bekleidet gewesene Frauensperson, 1 Russ, 1 Tasche von Leder mit Stahlbügel und Riemen mit 2 Flaschen, 1 Receipt, 1 $\frac{1}{2}$ und 1 Taschentuch von roth und weißem Cattun;
 - 11) am 23. vor. Monats aus einem Hofe in der Webergasse ein neues leinernes mit Spitzen besetztes Frauenhemde, 1 B. V. gezeichnet Oberhemde und 1 rothwollenes Hemde;
 - 12) an demselben Tage aus einer Conditorei in der Windmühlenstraße 1 grünseidener Regenschirm mit Stahlgestelle und Holzgriff;
 - 13) an demselben Tage aus einer Wohnung in der Pleißengasse ein schwarzer, mit braunem Schweiße und rothem schlangentartigen Schnurenbesatz versehener Moiré-Rock;
 - 14) vom 23.—24. vor. Monats in der Centralhalle 1 enganliegenden brauner, mit schwarzem Sammetragen und weißen Glas-knöpfen versehener Damen-Doppeltstoffpaletot;
 - 15) am 24. vor. Monats aus einer Badstube in der Zeitzer Straße 1 braunmelirte Winterstoffhose, 3 B. J. gez. leinene Oberhemden, 2 dergl. ungez., 1 Nachthemde und 1 weißseidener Schlips mit gelben Streifen;
 - 16) am 25. vor. Monats aus einer Werkstatt in der kleinen Fleischer-gasse 7 1/4 Ellen schwarzes Tuch;
 - 17) vom 25.—26. vor. Monats aus dem Hofe des Gasthofs zu den drei Lilien ein Wagenschoosleder;
 - 18) am 26. vor. Monats auf dem Marktplatz durch Taschendiebstahl 1 mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie mit 1 Thlr. 25 Ngr.;
 - 19) an demselben Tage aus einem Geschäftslocale in der Zeitzer Straße 1 einreihiger, sackartiger Ueberzieher von schwarzem Doublestoff mit schwarzem Sammetragen;
 - 20) an demselben Tage aus einem Stall am Ransstädter Steinweg 1 braune, roth und gelbgestreifte, mit rothem Rande eingesezte, S. gez. Pferdebedede;
 - 21) an demselben Tage aus einer Haukflur am Grimma'schen Steinwege 1 schwarz und weiß fleincarrirtes Shawltuch;
 - 22) an demselben Tage von einem Stande in der Katharinenstraße 1 mit einem Gurt von Lüste und grauem Ueberzuge versehener schwarzer Schafpelz;
 - 23) an demselben Tage von einem Handwagen am Postgebäude eine mit Schiebededel versehene Holzkiste, in welcher sich ein weißer, baumwollener, noch nicht genähter Frauenunterrock mit gestickter Rante, 1 zerbrochener großer Porzellanteller, 1 Brenner zu einer Petroleumlampe, und 2 Rechnungen von Wigleben und Bömpe u. Rost befunden haben;
 - 24) an demselben Tage aus einer Verkaufsbude am Marktplatz ein 4—5 Ellen haltender Rest von blaugedrucktem Kessel;
 - 25) am 27. vor. Monats aus einer Wohnung im Brühl 5—6 Silberhalter;
 - 26) an demselben Tage im Tivoli 1 schwarzwollener Regenschirm

- mit Holzstab, dessen Griff abgebrochen, und 1 grauer Filzhut mit blauem Futter;
- 27) am 28. vor. Monats ein neussilbernes Gliederhalsband mit der Hundesteuernummer 594 und dem eingravirten Namen Peter-Leichmann;
 - 28) vom 27.—28. vor. Monats aus einem Hofe in der Dresdner Straße 24 Stück 3/4 Zoll starke Bretter und 8 Stück 3/4 Zoll starke Pfosten;
 - 29) vom 28.—29. vor. Monats aus einem Schuppen in der Gerberstraße ein mit grauer Leinwand gefüttertes, noch ziemlich neues Wagen-Schoosleder von Rindsleder;
 - 30) vom 28.—29. vor. Monats aus einem Schuppen in Lehmanns Garten 1 Paar rindslederne Stiefel, eine „Hof“ gez. Glanzbürste und 1 grüne Peitsche.
- Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir, uns schnellig mitzutheilen.
 Leipzig, den 7. Februar 1867.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Kurzweil.

Bekanntmachung.

Zwölf Zugpferde, sieben Fiaker-Droschken, ein Küstwagen, verschiedene Selen- und Kummetsgeschirre, Pferdebedecken, Deichseln, Waagen, Stallgeräthschaften und dergleichen sollen Sonnabend, den 2. März d. J., früh von 9 Uhr an, im Grundstücke Peterssteinweg Nr. 11 gegen Baarzahlung an die Meistbietenden versteigert werden. — Leipzig, den 6. Februar 1867.
 Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht Leipzig.
 Abth. für Vormundsch. u. Nachlaß-Sachen.
 Dr. Jerusalem.

Oelgemälde-Auction

im Hôtel de Prusse
 Sonnabend den 9. Februar
 Vorm. von 10—1, Nachm. von 2—4 Uhr.
 Von den 50 Stück Gemälden bestehen die neueren aus Landschaften, Seestücken u. von anerkannten Meistern, wie F. Krause, Lüdtke, Miller, Gallag, Wahl, unter den älteren befinden sich Die Belauschung von Rupekki, Heil. Theresia von Caravaggio, Auferweckung des Lazarus, niederl., Madonna mit Kind, ital. Schule.
 H. Engel.

AUCTION im weißen Adler. Heute Fortsetzung der Versteigerung seiner leinener Damast-, Jacquard- und Zwillich-Tischtücher, Servietten, Decken und Handtücher einzeln, in Duzenden, Gebenden und Schoden.

Auction.

Sonnabend den 9. Februar 1867 Vormittags 11 Uhr sollen Reichstraße Nr. 35 (Peter Richters Hof) verschiedene Victualien und eine Partie Coats gegen baare Zahlung versteigert werden.
 Alwin Schmidt, R. Ver.-Auct.

Holz = Auction.

Auf Pommerener Revier, „Schlag Curtswald“ am Altenhainer Wege, sollen
Montag den 11. Februar a. e. von früh 9 Uhr an:
 259 harte Langhauen,
Mittwoch den 13. Februar a. e. von früh 9 Uhr an:
 8 weiche Scheitlastern,
 80 harte Abraumshode,
 40 weiche do.
 120 schwache, meist birkene Schlagschode, und
Freitag den 15. Februar a. e., ebenfalls von früh 9 Uhr an:
 100 kieferne Stämme, 8—11 Zoll stark, 20—27 Ellen lang,
 36 „ do. 12—17 „ „ 22—27 „ „
 66 eichene Klöger, 10—20 „ „ 8—14 „ „
 13 „ do. 21—45 „ „ 6—20 „ „
 3 buchene do. 15—20 „ „ 4—11 „ „
 8 weißbuch. do. 15—18 „ „ 6—8 „ „
 18 kieferne do. 12—21 „ „ 6—12 „ „
 1 1/2 Sch. kieferne Stangen, 6—7 „ „ 18—24 „ „
 3/4 „ „ u. birkene do. 5—6 „ „ 9—14 „ „
 unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 Ngr. für jeden Zuschlag an den Meistbietenden verkauft werden.
 Abfuhr günstig! Die Forstverwaltung.

Holzauction.

Unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen sollen auf **Neudnitzer Forstrevier auf dem Schlage am Flügel F**

Freitag den 15. Februar 1867,

von früh 9 Uhr an,

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden:

circa 350 Stück kieferne Klöße 12—23" stark	} von vorzüglich kerniger Beschaffenheit.
" 300 " " " 6—16" lang	
" 8—10" stark, 6" lang,	

Zusammenkunft: auf dem Schlage und im Schänkhaufe zu Neudnitz und

Geldeinnahme: nach beendigter Auktion in dem letzteren. **Königl. Forstverwaltungs-Amt Wernsdorf,** am 2. Februar 1867.

In Interimsverwaltung:

D. Brunst.

von Pape.

Nußholz-Auction in Mächn.

Montag den 18. Februar 1867, von früh 9 Uhr an, soll auf dem Rittergute Mächn, auf dem Sorgenberge und im Part, eine Anzahl **Kiefern-, Lärchen- und Fichten-Stämme** und **Stangen** meistbietend verkauft werden. Anzahlung ist von jedem Thaler 15 Ngr. Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht.

Wendt, Förster.

Heute erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Der kleine Abbé

von

Savoyen.

Historischer Roman

von

Ferdinand Pflug.

2 Bde. eleg. brosch. 2 1/2 Thlr.

Leipzig, den 7. Februar 1867.

Bernh. Schlicke.

Zur Reichswahl

ist empfohlen:



der bei den **Parlamentswahlen** zum Vorschein gekommenen und im **Parlament** vertretenen

Parteien

von

Bernhard Becker.

Preis 1 Ngr.

Vorrätzig in allen Buchhandlungen.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Dispensirfreiheit

von

Professor Dr. **J. Hoppe.**

Preis 24 Ngr.

Ist es erlaubt, daß **Nicht-Aerzte** Kranke heilen

von

Professor Dr. **J. Hoppe.**

Preis 20 Ngr.

Auch die **Allopathen** sollen selbst dispensiren

von

Professor Dr. **J. Hoppe.**

Preis 10 Ngr.

Verlag von Dr. **Willmar Schwabe.**

Für nur 4 Ngr.

Gesetz über **Erfüllung** der **Militärpflicht** nebst **Ausführungsverordnung** vom 24. December 1866.

Billigste Ausgabe zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

So eben ist in meinem Verlag erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Bräune der Kinder.

Ein Beitrag zu ihrer **Erkennung** nebst **Anweisung** derselben bei dem ersten Auftreten zu begegnen. Herausgegeben von

Dr. Hugo Billig.

Preis 5 Ngr.

Bräune-Apotheke:

1 1/2 Thaler.

Dr. Willmar Schwabe.

Leipzig, Februar 1867.

— Centralhalle. —

Anzeige für Bierbrauer!

Bei **G. S. Summi** in München ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen und Postexpeditionen zu beziehen: **Der bayerische Bierbrauer!** Redigirt von Dr. **Lintner**, Professor der Chemie und Leiter der Brauerschule an der Landwirthschaftlichen Centralschule in Weihenstephan bei Freising. **II. Jahrgang** für 1867. Nr. 1. Preis halbjährig 1 fl. 45 Kr. — 1 Thlr.

Monatlich erscheint eine Nummer, 1—1 1/2 Bogen in gr. Octav. Der erste Jahrgang kann neuereintretenden Abonnenten zum gleichen Preise nachgeliefert werden. Nr. 1 wird als Probeblatt durch alle Buchhandlungen **gratis** ausgegeben.

Für Bücherfreunde.

In der Buchhandlung von **Theodor Lissner**, Petersstraße Nr. 13 ist soeben angekommen:

Nuß, der Rathgeber auf dem Wochenmarke. 1. u. 2. Aufl. Allerneuestes Westentaschenliederbuch. 138 Lieder. 2 1/2 Ngr.

Brennmann, Bau-Constructioislehre. Mit Kupfern. à Pfg. 15 Ngr.

Zu Hause. Geschichten und Bilder zur Unterhaltung. Mit vielen Bildern à Heft 3 Ngr.

Amthor, Taschenbuch f. Gewerbetreibende, die ihr Geschäft kaufmännisch betreiben wollen. 22 1/2 Ngr.

Mübling's Handbuch f. Gewerbetreibende. Anleitung zum vortheilhaften und zeitgemäßen Betrieb eines jeden Geschäftes. à Pfg. 5 Ngr.

Rauch, Parlamentarisches Taschenbuch. à Pfg. 15 Ngr.

Alle anderwärts angezeigten Bücher werden prompt u. billigt besorgt.

Laubsägearbeiten!

Zu den reizenden Laubsägearbeiten, wie sie bei Herrn Ed. Gödel hier praktisch ausgeführt vorrätzig sind, trafen soeben neue Vorlagen ein. Unter Anderen empfehle ich besonders die neue Zeitschrift: „**Der Dilettant, Illustr. Journal für unterhaltenden Zeitvertreib**“, welche in ihrer soeben erschienenen ersten Nummer Anleitung zu hübschen derartigen Arbeiten bietet. Einzelne Vorlagen sind zu dem billigen Preise von 2 Ngr. bei mir zu haben.

Theodor Lissner, Petersstraße 13.

Lerte zur Zauberflöte

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pro Abend 1/2 Ngr. Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

NB. **Desgleichen Operngucker** v. Abend 2 1/2 Ngr.

Gründlicher Unterricht in **französischer** und **englischer** Conversation und Grammatik. Dresden. Str. 22, Gartengeb. 1. Et. l.

Montag den 11. Februar **Ziehung** 2. Classe 71. K. S. Landes-Lotterie. Mit Loosen aller Gattungen hält sich bestens empfohlen

J. A. Pöhler,

Petersstraße Nr. 4.

Canton Freiburger 4 Thaler-Loose,

Ziehung nächsten Freitag, Hauptgewinn 40,000 Francs, offerirt **Carl Otto Richard Biehweg, Petersstraße Nr. 15.**

Klöße aller Holzgattungen

werden nach jeder Dimension durch **Blocksägen** mit sehr wenig Sägeschnittverlust prompt um billigsten Lohn geschnitten und gefahren. Leipzig.

C. G. Perltz sen., Täubchenweg.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 40.]

9. Februar 1867.

Altona-Kieler Eisenbahn.

Im Auftrage der Direction der Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem wir die hiesige Vertretung für genannte Eisenbahn-Gesellschaft niedergelegt haben, dieselbe der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt hier übertragen worden ist. Die bei uns eingetroffenen neuen Actien II. Em. der Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft liefern wir der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt aus, und werden dieselben, gegen Rückgabe der vollgezählten Interimscheine, von genanntem Institute ausgegeben werden.

Leipzig, den 8. Februar 1867.

Hiersche & Ritter,

Nachfolger von Dufour Gebr. & Co.

Die neuen Actien II. Em. der Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft sind gegen Einlieferung derjenigen Interimscheine, auf welche die letzte Einzahlung hier geleistet wurde, von jetzt ab in den Vormittagsstunden an unserer Casse in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 8. Februar 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Classiker.

Vollständige Ausgabe der Meisterwerke von Bürger, Gellert, Goethe, Hauff, Jean Paul, Lessing, Matthiäson, W. v. Humboldt, Musäus, Schiller &c.

à Band 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Diese Nationalbibliothek der deutschen Classiker erscheint in Bänden von 6—9 Bogen in Octav und mit großer leserlicher Schrift. Jeder Band kostet 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Alle 8—14 Tage wird im Durchschnitt ein Band ausgegeben und den Abonnenten ins Haus geliefert.

Wer im Kreise seiner Bekannten Unterschriften auf die Nationalbibliothek sammelt, erhält bei der unterzeichneten Buchhandlung auf je sechs Exemplare ein siebentes gratis.

Bestellungen darauf erbittet

M. G. Priber,

Ecke der Universitäts- und Schillerstraße.

Dorfanzeiger. Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6—8.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr. Arbeiten liefert **E. Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7.

Rechnungen in allen Formaten 100 v. 5 $\frac{1}{2}$ an u. alle Druckerarbeiten **C. A. Walther.** Lithogr. Anstalt in Kochs Hof.

Klapperkasten wird erinnert zu werden nicht nöthig haben, daß die schönsten Parade-säbel zum bevorstehenden Carnevalszuge zu haben sind **Place de repos,** Haus I. parterre.

Carl Teuscher,

Neumarkt Nr. 7,
empfehlte seine Collecte zur Entnahme von

Classen- und Voll-Loosen

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ zum Planpreise

Compagnie-Scheinen

zu 20 Nummern in Achtel-Loosen à 1 Thaler Einzahlung pro Classe.

Mit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	Rgr.
Halbe	à 25	=	15 "
Viertel	à 12	=	22 $\frac{1}{2}$ "
Achtel	à 6	=	12 $\frac{1}{2}$ "

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 20 Thlr.	12	Rgr.
Halbe	à 10	=	6 "
Viertel	à 5	=	3 "
Achtel	à 2	=	17 "

2. Classe 71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 11. Februar a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Kunst- u. Seidenwäscherei

wird eine Frau zu lernen gesucht, auch wäre es sehr passend für ein Mädchen, welches sich nach auswärtig verheirathen will, da es der Mode nie unterworfen ist.

Das Nähere Reichstraße Nr. 4 im Putzgeschäft.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse & Comp.**, Roßstraße Nr. 8.

Vorhänge in Tüll und Mull werden billig applicirt und fein gestopft Weststraße Nr. 45, 3 Treppen.

Gummischuhe reparirt dauerhaft und sauber Friedrichstraße Nr. 43 parterre **Hermann Süßspeck.**

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. **Fr. Schultze.**

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort **Vorschuss** geleistet Neue Straße Nr. 9 parterre. **NB.** Nicht mehr **Hall. Gäßchen Nr. 14.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Dominos, Fledermäuse, Damenmaskenanzüge und Kutten

werden billigt verliehen **Kaufstädter Steinweg (goldne Sonne) Nr. 80, 2 Treppen hoch.**

Elegante Maskengarderobe,

ganz neu, von dem schwersten Atlas und Moiré antique, sowie elegante **Vagen-Anzüge, Atlas- u. Taffet-Domino, Fledermäuse** u. s. w. werden verliehen **Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch.**

Maskengarderobe! Maskengarderobe!

wie bekannt, auffallend billig, von **M. Rühlend,** früher Brühl, ist jetzt **Sainstraße Nr. 26, 1 Treppe.**

Zwei elegante Damen-Maskenanzüge, Privateigenthum, sind billig zu verleihen am Markt, **Kederleins Durchgang** im **Nadlergesch.**

Schöne weiße Fledermäuse à Stück 15 π sind zu verleihen **Münzgasse 21, 4. Etage links.**

Das elegante

Masken-Costume- u. Domino-Lager

von **J. E. Dietze,** vormalig **Paneratius Schmidt,** 15 Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), ist auch für dieses Jahr vollständig assortirt. Die **Anfertigung neuer Anzüge** wird in geschmackvoller Ausführung zugesichert.

Damen-Masken-Anzüge.

Neue elegante Dominos, Fledermäuse werden verliehen **Dreßner Straße Nr. 40, 3. Etage, der Blumenstraße vis à vis.**

Elegante **Damen-Maskenanzüge, Domino's** und **Fledermäuse** sind zu verleihen **Brühl Nr. 7, 1 Treppe.**

Elegante **Damen-Masken-Anzüge** billig zu verleihen **Neumarkt Nr. 40, 4 Treppen, Vorderhaus.**

Ein eleganter **Masken-Anzug (Schottin)** ist billig zu verleihen **Halle'sche Straße Nr. 6, 2. Etage.**

Herren- u. Damen-Costüms, Domino's, Kutten, Fledermäuse empfiehlt **Frd. Böttcher,** Gewölbe **Böttchergäßchen.** Auch ist daselbst eine goldne **Damenuhr** zu verkaufen.

Sehr geschmackvolle und ganz saubere **Masken-Anzüge, Domino's, Fledermäuse** und **Harlequins** sind von 10 π an zu verleihen **Katharinenstraße Nr. 8, 3 Treppen.**

Zu vermieten

sind billig zwei schöne neue **Damen-Maskenanzüge** **Weststraße Nr. 43, 3. Etage links.**

Englische Haarfarbe-Tinctur.



Diese von mir nach englischem Recept zusammengesezte **Haarfärbetinctur** ist das sicherste Mittel, das **Haar dauernd der natürlichen Farbe gleich braun und schwarz zu färben.** Die Anwendung ist leicht und der Erfolg **genau derselbe,** wie bei den theuersten, hochangepriesenen französischen und englischen **Haarfärbemitteln.** In **Etuis à 2 Flacons 15 π** empfiehlt nur echt mit beistehender Firma in **Leipzig**

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Daselbst stets Lager der besten **haarstärkenden Gopfen-Extract-Pomade, Ricinusöl-Pomade, Pappel-Balsam** à 5 und 7 $\frac{1}{2}$ π .

Milchflaschen u. Gummi-Sauger, beste, empfiehlt **H. Meltzer.**

Wichtiges Hausmittel. Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre,

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 15 π und 1 π in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. **O. Weisse**, Schützenstraße. **O. Jessnitzner**, Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße. **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

MATICO-CAPSELN VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS

Diese Gallert-Kapseln enthalten den Copaiva-Balsam, verbunden mit dem flüchtigen Oele der Matico-Pflanze und werden als vorzügliches Mittel gegen die Gonorrhoe angewandt.

Für Personen, welche gegen diese Krankheit gern äußerliche Mittel anwenden, wird von dem Hause

Grimault u. Comp. auch eine Injection au Matico angefertigt, welche gleichfalls die wirksamen Bestandtheile genannter Pflanze enthält und deren Wirkung den bestempfohlenen Mitteln gegen die Gonorrhoe gleichzustellen ist.
 Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triefel** in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek ebendasselbst, **Spalteholz** und **Bley** in Dresden, Apotheker **E. Dieffel** in Chemnitz.

Ballschuhe und Stiefeletten.

Größte Auswahl π billigste Preise π bekannt solideste Arbeit π neueste Façon π empfiehlt

das größte Erfurter Schuhlager

45. Reichstraße 45.

Gummi- und Guttapercha-Waaren,

als: Schläuche, Platten, Schnüre, Ringe, Bälle, Schweißblätter, Sigkissen, Eistappen, Radirgummi, Stege, Saughütchen, Rämme, Rasiraicheur, Gürtel, Strumpfgürtel, Band, wasserdichte Unterlagen und Lätzchen, Regenröcke, Capuzen, Kinderspielzeug, chirurgische Gegenstände, französische Gummischuhe, Auflösung zum Repariren der Schuhe empfiehlt billigst

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Cotillon-Gegenstände,

das Neueste für diese Saison, empfiehlt zu den billigsten Preisen **F. Otto Reichert**, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Haupt-Sargmagazin

Holz- und Metallfärge Königl. sächs. priv. Querstraße 36 neben Stadt Dresden.
 Preise von 25 Mgr. bis 250 Thlr.

Robert Müller,
 Bau- und Möbeltischler.

Neue Kopfhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Strohmattagen

mit schön polirten und lackirten Bettstellen, auch Sophas, kleine und große Ottomanen, Causeusen, Lehnstühle, hohe Kinderstühle, polirte Kinderbettchen, Ruhelissen und Fußhütchen hält stets vorräthig und sichert bei guter Arbeit möglichst billige Preise **J. G. Müller**, Tapezierer, Reichstraße Nr. 14.

Jeder Zahnschmerz

wird durch mein weltberühmtes Zahnwasser in höchstens einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige Anerkennungen von den höchsten Personen zur Ansicht vorliegen.

E. Rückstaedt in Berlin.

Zu haben in Flaschen à 5 und 10 π in der alleinigen Niederlage für Leipzig bei **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.

Den vielseitigen Wünschen zu begegnen, führe von heute ab neben den bisherigen größeren Flaschen meines

Deutschen
Porter



Malzextract-
Gesundheitsbier

auch noch kleinere Flaschen à 2 1/2 π (Einsatz für Glas 1 1/2 π) und empfehle solches in bekannter Güte.

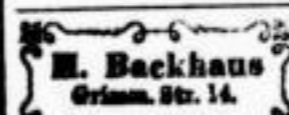
Leipzig, den 9. Februar 1867.

Carl Grohmann, Rgl. Hoflieferant,
 Burgstraße Nr. 9.

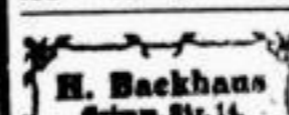
Nuss-Oel-Extract,

allein existirendes reellstes Mittel gegen das Ergrauen der Haare, für deren Wachsthum und um die schon ergrauten wieder dunkel zu machen. à Flacon 7 1/2 und 15 Mgr.

Edmund Bühligen, Colffeur,
 Königsplatz — blaues Noß.



Haarstärkendes China-Wasser
 mit Peru-Balsam, zum Lösen der lästigen Kopfschuppen à Flasche 5 π .



Balsamisches Kräuteröl
 à Fl. 2 1/2 π , à Dgd. 22 1/2 π , bei Entnahme von 1/4 Gros noch billiger.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwaren-Lager in den feinsten Gesundheits-Camiflörern und Hosen für Herren und Damen, Zephyr-, Castorwolle und in allen Sorten Wolle und Baumwolle, Strickgarne, Hanszwirne, Handschuhe empfehle an Wiederverkäufer und Detail billigt.
Hotel de Pologne.

Joh. Gottl. Manické.

„Stationers' Hall.“

Größtes Lager von Couverts für Geschäftsbriefe, Visitenkarten, Acten, Urkunden, Geldbriefe zc.

Couverts

in Postgröße

in weiß Velin à 1000 — 24 $\frac{1}{2}$,
in gelb satinirt 1000 — 1 $\frac{1}{2}$,
in gelb, weiß, blau gerippt 1000 — 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$,
in weiß gerippt, stark 1000 — 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$,
in weiß und blau gerippt extra stark 1000 — 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$
z. z. z.

„Stationers' Hall.“

Kunst- und Schreibutensilien en gros und en detail,
Reichstraße 55, Selliers Hof.

Zur gefälligen Beachtung.

Die in der illustrierten Zeitung durch die polytechnische Gesellschaft empfohlenen und bereits schon allgemein beliebt gewordenen

Messerschärfer (Schleifer)

wodurch das frühere Schleifen derselben unnötig geworden, habe ich jetzt in großen Massen angefertigt, und kann ich von jetzt an allen Bestellungen nachkommen.

Moritz Wünsche, Universitätsstraße 5.

Erfurter Schuhlager,

nur solide Arbeit. Preise billigst aber fest.

Carl Ed. Schmidt (Nicolaistraße 46).

Auch befindet sich daselbst das Hauptdepot von

Leder-Schürzen u. Schurzellen

in grösster Auswahl zu **Fabrikpreisen.**

Sämtliches Haus- und Küchengeräthe

von Weiß- und Schwarzblech, desgleichen halbverzintes empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Schützenstraße Nr. 11, Eckhaus d. Schützenstr. u. des Bahnhofgäßchens

Gummiharz für Jedermann,

zum Befolgen und Repariren der Gummischuhe. Gebrauchs-Anweisung gratis. Höchst profitable! Ferner:

Chemisches Sohlenpräparat à 2 Mgr. pr. Glas,
Leder-Sohlen äußerst dauerhaft und wasserdicht machend, zu haben bei

H. Meltzer.

Petroleum nur feinste Qualität à 3 Mgr. pr. Pfd.

und bestes gereinigtes Mäböl à 36 $\frac{1}{2}$ pr. Mäöl bei

H. Meltzer.

Petroleum

in vorzüglicher Qualität à 32 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$,

Lig-Bo-Ine ff.

empfehl

Carl Schmidt, 20. Grimm. Straße.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit vielen Jahren auf hiesigem Plage im besten Ruf stehendes Eisenwaarengeschäft soll Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen sofort verkauft werden.

Gef. Adressen unter Chiffre A. 3 + 3 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gasthof-Verkauf.

Ein in einer der frequentesten Ortschaften in Burzen schön gelegener Gasthof nebst 25 Ader Feld und Wiese soll **Krankheit halber** verkauft werden.

Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen unter H. P. H. 7.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist in einer belebten Vorstadt Leipzigs ein gut rentirendes Haus- und Gartengrundstück mit Restauration für 9500 $\frac{1}{2}$ und kann mit 2—3000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung übernommen werden. Selbstkäufer werden gebeten, ihre Adressen unter E. F. H. 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Villa-Verkauf.

In nächster Nähe **Dressdens**, in **Blasewitz a. d. Elbe** (erste Dampfschiffstation, von Dresden 20 Minuten entfernt) in der schönsten romantischen Lage, mit prachtvoller Fernsicht, soll wegen eingetretenen Familienverhältnissen eine herrschaftlich, **prachtvolle Villa** aus freier Hand um den **Kostenpreis** verkauft werden.

Dieselbe ist im **italienischen Styl** vom königl. sächs. Hofbaumeister Hänel vor 4 Jahren neu erbaut worden und besteht aus einem Speisesaal, großem Salon und 9 Zimmern, Badezimmer mit Wasserleitung, großer Küche, Keller und zwei Dienerschaftszimmern, ferner Stallgebäude mit Wagenremise, Kutschstube, Hühner- und Taubenhof und Gewächshaus; ein großer Park mit Wald und Wiesen umgibt die reizende Bestzung.

Die Villa ist auf das **Eleganteste** eingerichtet und kann auf Wunsch auch mit dem vollständigen Meublement (von Ruffbaum und Eichen), reichen Gardinen zc. verkauft werden.

Auf Verlangen kann auch darauf Reflectirenden die **Photographie** der Villa eingeschickt werden.

Kaufpreis: 20,000 Thaler.

Anzahlung: 10,000 Thaler.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer franco.

Fr. Jauner in Dresden,
Stallstraße Nr. 1.

Gutsverkauf.

Ein in **Sellerhausen** gelegenes Gut,

16 Ader 62 Quadratruthen, 563,62. Steuereinheiten enthaltend, soll an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen sind bei Unterzeichnetem zu erfahren und werden Offerten bis zum 18. d. M. entgegengenommen.

Leipzig.

Advocat **Conrad Hoffmann,**
Hainstraße Nr. 3.

Ein Haus an fließendem Wasser,

mit 12 \square Ruthen Garten, 20 Minuten von Leipzig, Omnibuslinie, anmuthig gelegen, Einbringen 240 $\frac{1}{2}$, soll für 3900 $\frac{1}{2}$ sofort verkauft werden. Auskunft ertheilt Herr Kaufm. Marquart, Thomastirchhof Nr. 7.

Ein Bauplatz in Plagwitz,

zwischen zwei neu gebauten Häusern liegend, 29 Ellen Front und 44 Ellen Tiefe, mit als Werkstätte benützem darauf erbauten Seitengebäude, ist mit 250 bis 300 $\frac{1}{2}$ Anzahlung für 900 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen. Näheres bei dem Ortsrichter Herrn Uhlig daselbst.

Pianino's | neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden **Pianosorte's** | sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.

Ein prachtvolles **Pianino** ist billigst zu verkaufen

Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Pianoforte und ein dergl. **Pianino** große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Pianino's u. tafelf. **Pianosorte**, neu u. gebraucht, verkauft unter Garantie u. **vermietet** W. Sprössel, H. Fleischerg. 24, 3 Tr.

1 **Pianosorte**, 6 $\frac{1}{2}$ Oct. in guter Beschaffenheit wird verkauft Schuhmachergäßchen Nr. 10, 2. Etage.

Möbels-Verkauf u. Einkauf Reichstraße 36.

Zu verkaufen sind billig eine **Ottomane**, **Sophas**, **Bettstellen** Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen.

6 **mahagoni Polsterstühle**, 1 dergl. **Sopha**, ovaler Tisch, 1 ff. **Auszugstisch** zc. Verkauf Schuhmachergäßchen 10, 2. Et.

Zu verkaufen 1 **Kommode**, 1 **Kleiderschrank**, 1 **Waschtisch** Rosenstraße Nr. 18, 3 Tr.

4 Stück schöne **Sophas** in **Mahagoni** und **Kirschbaum** sind billig zu verkaufen große **Windmühlenstraße** Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen bei F. Müller.

Zu verkaufen ist eine **Kinderbettstelle** und **Waschtisch** bei **W. Diener**, gr. **Windmühlenstraße** Nr. 14.

Ein **Schlaf-Sopha** mit schw. **Lederüberzug** und ein fast neuer **Frack** ist billig zu verkaufen

Leßingstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein **feiner Herpelz** mit **Futter**, **Kragen** u. **Aufschlägen** von **Merz**, noch wenig getragen, ist zu verkaufen **Salomonstraße** Nr. 5 A parterre.

Ein fast noch neuer **Frack** ist billig zu verkaufen **Weststraße** Nr. 45, 3 Treppen.

Coaks

aus hiesiger Gasanstalt
zu dem bekannt äusserst billigen Preis empfiehlt
C. H. Schulze,
Comptoir vis à vis der Gasanstalt.

Zu verkaufen steht ein guter Thorweg nebst Thüre, eine große Beranda und Sandstein-Soden und Stufen
große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

8 Dgd. leere Weinflaschen sind zu verkaufen beim Hausmann im Hotel de Saxe.

Zu verkaufen ist eine Laubsäge-Maschine weggugshalber für 1 1/2 Sonntag Vormittag Ransstädter Steinweg Nr. 58, II.

Ein 12 Kannen haltender kupf. Waschkessel, ziemlich neu, ist mit vollst. Feuereinrichtung billig zu verkaufen Nicolaistr. 6, 1 Tr.

Leere Syrup-, Thran- und Deltonnen sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 22 im Hofe.

Zu verkaufen ist billig ein großer eleganter gußeiserner Salon-Kanonofen Glockenstraße Nr. 1.

Ein fast neues, complettes, zweispänniges Fuhrwerk, zur Reise und anderen Zwecken sehr geeignet, Pferde durable und leistungsfähig, gesund und nicht über 7 Jahre alt, stehen Wohnungswechsel wegen zum Verkauf! Näheres hierüber im Gasthof zum „Rothem Ross“ in Halle a/S.

Zu verkaufen steht ein 4 zölliger und ein 3 zölliger Rüstwagen, 1 starker 2 rädriger Handwagen passend für Packträger, Kohleneschäft und zu jedem Andern, 1 starker Rungenwagen und mehrere 1 spännige Rüstwagen, 2 starke Arbeitspferde, fehlerfrei, und ein Pony mit Geschirr, 1 gute gangbare Wäschrolle wegen Mangel an Platz Münzgasse 11.

Eine Droschke steht billig zu verkaufen Antonstraße Nr. 5.

Ein ganz guter praktischer Handwagen, vierrädriq, neu abgeunden, neuer Oberbau, 25 Centner tragend, sowie eine mittlere Drehbank und diverse Breter und Pfosten sind billigst zu verkaufen. Adressen unter G. B. H. 000 wolle man in der Destillation von Herrn Freygang, Halle'sche Straße abgeben.

Zu verkaufen stehen mehrere 2 rädriqe Handschiebewagen, dgl. Handleiterwagen für Geschäftstreibende Schützenstraße 5, Hof.

Billig zu verkaufen ist ein schöner Kinderwagen, 1 Fenstertritt, 1 großer Finma-Rahmen Magazingasse Nr. 13, 4 Treppen.

Zu verkaufen steht ein 9 Jahre alter Fuchs (Stute), fehlerfrei unter Garantie, in jedes Geschäft passend. Näheres im deutschen Haus.

Verkauf. Ein 6 jähriges gesundes fehlerfreies Pferd, Wallach, flotter und sicherer Einspänner, steht heute Sonnabend den 9. ds. von früh 10 Uhr an zum Verkauf im Gasthof zur goldenen Laute, Ransstädter Steinweg.

Ein großer Transport 4 bis 5 jähriger Ardennischer Pferde sind eingetroffen, stehen zum Verkauf Serberstraße goldne Sonne.

Ein Transport der schönsten und schwersten neumilchenden Dessauer Kühe mit Kälbern ist eingetroffen; zu gleicher Zeit auch ein Transport der schönsten bayerischen Kühe mit Kälbern und ein sehr schöner 1 1/2 jähriger Allgauer Zuchtbulle stehen von heute an zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 38. Frank.

Ein gut eingefahrener Ziegenbock ist mit Wagen und Geschirr zu verkaufen Serberstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist sofort ein starker 2 jähriger, ferm dressirter Jagdhund. Zu erfagen in „Stadt Frankfurt“.

Ein Paar recht schöne Trompetergänse zur Zierde auf Teiche (zweijährig, die Gans nahe am Legen) sind zu verkaufen Bahnhof Marktansdabt. Preis 5 sp.

800 Scheffel Kartoffeln
liegen zum Verkauf auf dem Rittergute Döblig bei Leipzig.

Französischer Blumenkohl,
Erfurter Brunnenkresse, sowie auch sehr schöne italienische Aepfel sind wieder frisch angekommen bei

S. Rolle,
Markt, Barfußgäßchen vis à vis.



Türk. Tabake und Cigarretten.

Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vouris in Petersburg. Verkauf im Ganzen u. Einzelnen zu Fabrikpreisen bei

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

No. 26,

etwas Vorzügliches von 4 Pfennig-Cigarren, sowie alte Umbalema à 3 Pfennige das Stück empfiehlt

A. Marquart,

ThomasKirchhof Nr. 7.

Saure Virgin-Carotte à 7 Mgr. pr. Pfd.,

eine beliebte Schnupstabsart, empfiehlt **H. Meltzer.**

Rappé mit Wohlgeruch à 5 Mgr. pr. Pfd.,

Rappé sauer à 5 Mgr. pr. Pfd.,
beliebte Schnupstabsarten, empfiehlt **H. Meltzer.**

Guter Sultan-Feigen-Kaffee

ist in erneuerter Sendung eingetroffen und empfehle denselben als etwas ganz Vorzügliches.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Das Hauptlager
der anerkannt besten Cichorien u. Erdmandelkaffee
von **Dommerich & Co.** im Magdeburg befindet
sich Halle'sche Straße Nr. 3.



Messinaer und Malagaer Citronen

in Kisten und ausgezählt billigst bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Messinaer Apfelsinen

in Kisten und ausgezählt,
Bayerische Schmelzbutte

in Kübel und ausgestochen,
Ungarisches Schweinesfett in Originalgebinden,

lange istrian. Lampertsnüsse, fränk. und ital. Brünellen, türkische Pflaumen, amerik. Schnittäpfel, rheinl. grüne Kerne, rothe Hagebutten, div. Macaroni's und andere Nudeln, auch diverse Sorten Vogelfutter empfiehlt **Theodor Held,** Petersstraße Nr. 19.

Magdeburger Sauerkraut
von sehr lieblichem Geschmack à Pfd. 1 Mgr. empfiehlt
Emil Seltmann, Windmühlenstraße Nr. 13.

Alter Limburger Käse à Pfd. 5 Mgr.
empfohlen von **Emil Seltmann,** Windmühlenstraße Nr. 13.

Türk. Pflaumenmus à Pfd. 36 Pf.
empfehl **Emil Seltmann,** Windmühlenstraße Nr. 13.

Non plus ultra.
Stearinkerzen à Paquet 5 Mgr. empfiehlt
Emil Seltmann, Windmühlenstraße Nr. 13.

Trüffelwurst mit Zunge, Salami,
kleine Mecklenburger Schinken von Wildschweinen, große geräucherte Dönsungen und vorzüglich gute Böckelrindszungen empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Auerbachs Keller.

Die 110. u. 111. Sendung große
Holst. und Whitstabler Austern
empfehlen **Aug. Haupt.**

Ostsee-Fischerei.

Heute kommen schöne frische Seedorfsche an, nur große Fische
à Pfund 2 Mgr.
Verkauf bei Herrn J. G. Becker, Ritterstraße Nr. 38.

Ost- und Nordseefischerei.

Frische Seefische treffen heute ein bei
Moritz Schumann, Grimma'sche Straße 15.

Frischen Dorsch à Pfd. 22 S.
frischen Lachs
Forellen und
lebende Hechte
empfehlen die Fischhandlung von
C. H. Schmerke, Wasserfont Nr. 4.

Echte Rhein- und Bordeaux-Weine
aus den vorzüglichsten Häusern liefert
Gotthelf Weinert,
Reichels Garten, Dorothienstraße 6.

Braunschweiger Wurst- und Delicatessen-Handlung

Hainstraße Nr. 20, dem Hotel de Pologne gegenüber,
empfehlen
Frische Braunschweiger Leberwurst, Schmorwurst,
Rauchenden etc.

Haus-Gesuch.

Gesucht wird von einem Selbstkäufer ein herr-
schaftlich eingerichtetes Haus, für eine oder zwei
Familien passend, an der Promenade oder in der
westlichen Vorstadt gelegen. Offerten erbittet man
unter P. S. H. 32. Expedition d. Bl.

Ein am Brühl in der Richtung zwischen der Hainstrasse
bis zur Reichenstrasse gelegenes kleines Hausgrundstück
von 2 bis 4 Fenster Front ist zu erkaufen beauftragt
Dr. Roux, Brühl Nr. 65.



Für alle sächsischen
3-Pfennig-Marken
von bestehendem Muster aus den Jahren
1850—1852 zahlen für das Stück 6 Mgr.
Zschlesche & Köder,
Königsstraße Nr. 25.

Gartenlaube

ältere und neuere Jahrgänge wer-
den zu kaufen gesucht
Erdmannstraße 17, 4 Treppen.

Eine noch in gutem Zustande befindliche

Steindruckpresse

wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen unter P. P. in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Für jetzt oder später werden 1—2 gut heizende moderne eiserne
Säulenöfen, ca. 3¼ Ellen hoch, so wie ein gut gehaltener
schöner Kinderwagen zu kaufen gesucht. Adressen mit billigster
Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gebrauchte leere Weichbüchsen werden angenommen
und gekauft Petersstraße Nr. 13 Hausflur.

1500—2000 Thaler

werden gegen Hinterlegung von Actien in doppeltem Werthe
(Industrie-Papiere) und Wechsel gegen gute Zinsen auf 3 Monat
zu leihen gesucht und gest. Offerten unter A. O. P. durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. April auf ein Hausgrundstück als erste
Hypothek 4500 M zu 5% bei pünktlicher Zinszahlung, das
Grundstück ist über 8000 geschätzter Werth und versichert. Werthe
Adr. unter Chiffre F. 100. A. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Capital-Gesuch.

Von einem hiesigen jungen Kaufmann, welcher ein seit mehreren
Jahren renommirtes lucratives Geschäft betreibt, wird ein Cap-
italist gesucht, welcher demselben ein Capital von 5—10 Tausend in
sein Geschäft einlegt und dafür entweder 10—15% Zinsen oder
auf Wunsch die Hälfte des Nettogewinns erhält. Sicherheit ist
vorhanden und werden gef. Offerten unter H. Z. H. 222. durch
die Expedition dieses Blattes entgegengesehen.

Ritterstraße Nr. 34, L

ist gegen courante Waare, Leihhaus- und Lager Scheine, reinliche
Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.

Baare Darlehne

werden gegen genügendes Unterpfand (courante Waaren) und
gleichzeitiger persönlicher Sicherheit durch Wechsel in Höhe von
100 M an, abgegeben und ist das Nähere auf Adressen unter
Z. O. 2000 durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Auf courante Waaren, reinliche Betten,
Leihhaus Scheine und sonstige Wertgegenstände
wird Geld geliehen Reichstraße Nr. 47, 3. Stage
im Commissionsgeschäft.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Witmann, anfangs 30er Jahre, welcher eine ein-
träglische Stelle hat und Vermögen besitzt, sucht eine Lebensge-
fährtin von 25—30 Jahren, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe,
mit 600—1000 M Vermögen. Reflectirende wollen ihre Adressen
mit Photographie unter B. 1009 in der Expedition dieses Blattes
niederlegen. Verschwiegenheit auf Ehrenwort.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein gebildeter junger Mann, 25 Jahr alt, Besitzer eines feinen
rentablen Geschäfts, sucht auf diesem schon so oft mit Glück be-
tretenen Wege eine Lebensgefährtin von sanftem Charakter, häus-
lichem Sinn und einem disponiblen Vermögen von 1—2000 M.
Geehrte hierauf Reflectirende werden freundlichst ersucht, ihre
Adressen vertrauensvoll in der Expedition dieses Blattes unter der
Chiffre U. Z. 50. abzugeben.

Ein in höheren Jahren stehender Witwer will sich nochmals
mit einer Dame, welche ein disponibles Vermögen von ab 1500 M
besitzt und ausgehende 40er oder 50er ist, zu verheirathen.

Darauf reflectirende Damen wollen ihre werthen Adressen unter
A. B. H. 00 in der Expedition dieses Blattes niederlegen, worauf
prompt Antwort erfolgen wird.

Eine Witwe in den 20er Jahren, aus anständiger Familie,
wünscht sich einen Wirkungskreis durch die Verbindung eines ge-
bildeten Geschäftsmannes im höheren Alter. Strengste Ver-
schwiegenheit wird zugesichert und auch beansprucht. Gefällige
Offerten wolle man in der Expedition dieses Blattes unter
S. S. H. 27 niederlegen, worauf Antwort erfolgt.

Eins der ersten Hamburger Häuser in Delicatessen und
Südfrüchten sucht einen tüchtigen soliden Agenten. Diejenigen,
welchen diese Artifel bekannt sind, werden bevorzugt.

Franco-Offerten mit Angabe der Referenzen unter C. S. 125
an Haasen Stein u. Vogler, Hamburg.

Zur Zuführung

von Feuer- und Lebensversicherungen wird eine geeignete Persön-
lichkeit zu engagiren gesucht. Bewerber wollen ihre Adressen unter
S. T. L. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Für ein Tuch- und Modewaaren-Geschäft wird per
1. März ein flotter, mit dieser Branche vertrauter Verkäufer
gesucht. Näheres unter Chiffre R. M. 26 poste restante Greiz.

Copisten-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird, mit bescheidenen Ansprüchen, ein
junger Mann gesucht, welcher eine kaufmännische Handschrift und
hauptsächlich orthographisch schreibt. Adr. unter L. O. H. 50 in
der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein geübter Copist

in dem Alter von 16—21 Jahren kann sofort Stellung finden.
Näheres Sophienstraße 13 b, 3 Treppen.

Tüchtige solide Graveure,

welche im Schrifteinschlagen und Wappengraviren geübt sind, kön-
nen dauernde Beschäftigung erhalten. Nur Solche, die etwas
leisten können, wollen sich melden. Reisegeld wird vergütet.

Kaltschmidt & Seib in Bayreuth.

Fischler, welche Piano-Rasten fertigen, werden gebeten ihre
Adresse unter F. K. H. 1 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Xylographen,

welche im Figurensache **Ausgezeichnetes** leisten, aber nur solche, finden angenehme Beschäftigung durch
Otto Noth, Schleierstraße Nr. 10, III.

Ein tüchtiger Pressenvergolder!

kann bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung finden.
J. F. Bösenberg, Quersstraße Nr. 31.

Gärtner = Gesuch.

Ein unverheiratheter, mit den besten Zeugnissen versehener Gärtner wird gesucht zum **1. März** Neuschönfeld Nr. 1.

Personen, die gesucht werden.

Geschickte **Cigarrenmacher** finden stets Arbeit zu 2 bis 4 **op** Gold pr. 1000 Stück Bahnhofsstraße Nr. 81 in Hemelingen, Station Sebaldsbrück, 7 Minuten von Bremen.

Lehrlings = Gesuch.

In einem hiesigen Farbwaaren-Grosso-Geschäft kann zu Ostern ein Lehrling placirt werden.

Offerten werden unter A. B. H. 25. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Drechsler = Lehrling.

Ein gut erzogener Knabe kann unter annehmbaren Bedingungen bei mir in die Lehre treten, kleine Fleischergasse Nr. 22 bei
Julius Thiele, Drechsler.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Glaser** zu werden, kann in die Lehre treten bei **W. Arldt, Antonstraße Nr. 14.**

Ein Sohn rechtlicher **Meistern, welcher Tapezierer** werden will und zu Ostern die Schule verläßt, kann placirt werden. Näheres **Neue Straße Nr. 12. Aplitzsch, Tapezierer.**

Einen **Lehrling** sucht jetzt oder Ostern gegen entsprechendes Kostgeld **W. Dröher, Maler u. Lackirer, Eisenbahnstr. 21.**

Gesucht wird unter annehmbaren Bedingungen ein Lehrling von **H. Senf, Uhrmacher, Gewandgäßchen Nr. 5.**

Ein **unverheiratheter** Mann, dessen Beschäftigung es gestattet, nebenbei Hausmannsdienste zu verrichten, wofür freie Wohnung und angemessene Geldvergütung gewährt wird, wird zum sofortigen Antritt zu miethen gesucht. Anerbietungen in der Expedition dieses Blattes sub A. D. niederzulegen.

Gesucht wird ein gut empfohlener Diener. Zu melden Morgens von 8—10 Uhr **Rudolphstraße Nr. 1, 1 Treppe.**

Im **Sansouci** in Neuschönfeld wird ein kräftiger **Kellerbursche** gesucht.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Lausbursche** zum Zeitungstragen gesucht **Mühlgasse Nr. 9 parterre.**

Gesucht wird ein **Lausbursche** von 14—16 Jahren zum sofortigen Antritt **Leibnizstraße Nr. 24 parterre links.**

Eine gewandte **Verkäuferin** wird für ein Delicatessen-Geschäft gesucht. Zu melden Sonntag Vormittag
Karlstraße Nr. 6c.

Gesucht wird ein bescheidenes, streng rechliches Mädchen von hier, nicht unter 18 Jahren, welche in weiblichen Arbeiten geübt ist, als Hilfe für eine einzelne Dame im Geschäft, dieselbe muß sich aber jeder vorkommenden Arbeit unterziehen.
Adressen unter S. S. H. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt oder auch später ein **gebildetes, nicht zu junges Mädchen** zur Pflege der kranken Hausfrau und Vertretung derselben in der Küche und Wirthschaft.

Offerten mit Angabe der früheren Wirksamkeit erbittet man unter L. R. H. 17 durch Herrn **Ditto Klemm, Universitätsstraße.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit
Peterssteinweg Nr. 13 bei Petersohn.

Gesucht wird ein gutes Dienstmädchen **Vosenstraße Nr. 18, 3. Etage.** Anzufragen Nachmittags.

Gesucht wird den 15. d. M. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen von 18—20 Jahren zu allen häuslichen Arbeiten. Mit Buch zu melden Nachm. v. 1 Uhr an **Carlstraße 4c, 2. Et. rechts.**

Gesucht wird gleich oder bis 1. März ein gewandtes Dienstmädchen, welches bürgerlicher Küche allein vorst. kann, **Eiserstr. 46 p.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gestittetes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit guten Attesten zu melden **Reichstraße Nr. 3 im Blumengewölbe.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junges reinliches Mädchen **Petersstraße Nr. 22 parterre.**

Gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche ihr Fach versteht und Hausarbeit mit übernimmt. Nur solche, die längere Zeit bei Herrschaften gedient haben, mögen sich mit Buch melden **Eiserstraße Nr. 16, 1. Etage.**

Gesucht wird pr. 1. März ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Zu melden **Wasserkunst Nr. 4 parterre rechts.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 15. Februar ein junges kräftiges Dienstmädchen **Münzgasse Nr. 11.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten **Salzgäßchen Nr. 6 im Schnittgeschäft.**

Gesucht wird 1. März eine gut empfohlene Köchin, und haben sich solche mit Dienstbuch zu melden **Kanst. Steinweg 57, 2. Et.**

Gesucht wird eine Jungemagd und eine Köchin, beide perfect. Zu erfragen im Milchgeschäft in der Centralhalle.

Ein braves fleißiges und an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird gesucht **Reichstraße Amtmanns Hof im Korbgewerb.**

Eine perfecte Köchin wird sofort zu engagiren gesucht. Näheres kleine **Windmühlenstraße Nr. 15, 2. Etage.**

Eine Aufwärterin pr. ganzen Tag findet Beschäftigung
Glodenstraße Nr. 1.

Ein Hamburger Haus,

welches seit einer Reihe von Jahren für den Export und ein großes im Agenturfache arbeitet, sucht noch einige **Luch- und Manufactur-Häuser** zu vertreten.

Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter Z. B. O. an die Expedition d. Bl. einzureichen.

Ein thätiger junger Kaufmann wünscht eine gut rentirende Feuerversicherung-Agentur provisorisch zu übernehmen.

Gefällige Offerten bittet man bei Herrn **Ditto Klemm** unter Chiffre **F. H.** niederzulegen.

Ein junger Mann, **Drogist, gegenwärtig in dem größten Drogen-Geschäft Magdeburgs als Lagerdiener beschäftigt, sucht per 1. April anderweitig eine ähnliche Stelle.**

Gefällige Adressen unter **R. S. poste restante Magdeburg.**

10 Thaler

Demjenigen, der einem jungen Manne eine Stelle als Commis hier oder auswärts verschafft. Adressen wolle man sub **W. T.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Seifensieder,

der mit den verschiedenen Kern- und Harzseifen, auch mit der Schmierseifen-Fabrikation vollkommen vertraut ist, sucht eine dauernde Stelle. Franco-Offerten unter **J. B. 35.** besorgt die **Jaeger'sche** Buchhandlung in Frankfurt a. M.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

In einem größeren Waarengeschäft oder Comptoir wird für einen Knaben, welcher Ostern die Schule verläßt, eine Lehrlingsstelle gesucht. Offerten unter **R. R. H. 25.** bittet man in der Buchhandlung von **D. Klemm, Universitätsstraße** niederzulegen.

Ein in jeder Beziehung empfehlenswerther junger Mann, welcher am 1. April d. J. den höheren Cursus der **Dreslauer Handels-Lehranstalt** absolvirt, sucht auf hiesigem Plage eine seinen tüchtigen Kenntnissen angemessene Lehrlingsstelle.

Nähere Auskunft über denselben wird Herr **Consul Knauth** die Güte haben zu ertheilen.

Ein Mann Anfangs 30r Jahre, gel. Holzarbeiter, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Posten.

Gefällige Adressen bittet man unter **G. R.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Markthelfer** oder ähnl. Posten. Geehrte Principale werden ersucht, ihre werthen Adressen im Seilergeschäft **Petersstraße 16** abzugeben.

Ein solider junger Mann mit guten Attesten sucht so bald wie möglich oder den 1. März eine Stelle als Diener, Kutscher oder **Markthelfer.** Zu erfragen bei Herrn **Maurer Zwidert, Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen.**

Ein junger kräftiger Mensch, welcher bereits in einem Materialgeschäft gewesen ist, sucht pr. 1. oder 15. März einen Posten als **Markthelfer.** Adressen bittet man bei Herrn **Stephan, Zimmerstraße Nr. 2b** niederzulegen.

5 Thlr. Belohnung Demjenigen,

welcher einem jungen gut empfohlenen Mann eine Stelle als Hausmann oder dergl. sicheren Posten vermittelt. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter T. S. # 44.

Ein junger, militärfreier, kräftiger Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Stelle.

Die Herren werden gebeten, ihre Adresse unter M. B. # 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein herrschaftlicher Diener, Kutscher und Hausburche suchen Stelle, so wie eine Wirthschafterin aufs Land; ist gut empfohlen. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

In jedem Fach perfecte **Schneiderin** und **Buzmacherin** sucht Beschäftigung. Lindenstraße Nr. 5 im Hof 2 Treppen.

Ein in einem größeren Geschäft als Verkäuferin d. Z. noch thätiges junges Mädchen wünscht in einem Tapissier-, Modewaaren- oder dergl. feineren Geschäft Stellung pr. 1. April oder später. Adressen unter A. & B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Verkäuferin in oder außer der Stadt.

Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 9 in der Restauration.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen (nicht von hier) eine Stelle als Ladenmädchen. Da sie schon mehrere Jahre in einer Bäckerei war, bittet man werthe Adressen niederzulegen Hainstraße goldner Stern Hof 3 Treppen rechts.

Stelle = Gesuch.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, im Kochen erfahren, so wie mit allen weiblichen und häuslichen Arbeiten vertraut, sucht zur Unterstützung der Hausfrau oder alleinigen Führung einer kleinen Wirthschaft recht bald eine Stelle. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. — Geehrte Adressen bittet man unter Chiffre N. E. # 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches schon lange Zeit einer bürgerlichen Wirthschaft in Allem vorgestanden hat, sucht in dieser Weise Stellung, wo möglich ohne Kinder. Nähere Auskunft Grimma'scher Steinweg Nr. 57 im Hofe 3 Treppen, Thüre links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber sofort oder 15. Februar Stellung, sei es zur Hilfe der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung eines oder mehrerer Kinder und würde sich willig und gern dem unterziehen oder auch in einem Verkaufslocal.

Zu erfragen Elsterstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein thätiges **Zimmermädchen** sucht in ein Gasthaus Stelle große Fleischergasse 25, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 15. dieses oder 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen Gerberstraße weißer Schwan in der Wirthschaft niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen von 17 Jahren sucht Dienst bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Magazingasse Nr. 10 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit bis 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Eine Jungfer, welche 5 1/2 Jahre in einem adeligen Hause gewesen und wegen Ableben ihres Dienstherrn die Stelle aufgeben mußte, sucht zum 1. April eine andere Stelle als Jungfer oder Jungemagd.

Näheres Reudnitz, Chausseestraße Nr. 201, 1 Treppe links.

Ein in der Küche u. Hausarbeit erfahr. Mädchen

sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März eine Stelle. Zu erfragen Reichstraße Nr. 11, im Hofe 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, der die besten Zeugnisse zur Seite stehen und in allen weiblichen Arbeiten sehr bewandert ist, sucht einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 8, 4 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd. — Bosenstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. März Stelle. Adressen bittet man Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. d. M. Böttchergäßchen Nr. 5, 1 Tr.

Ein arbeitsames, fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit bei der Herrschaft Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Ein Mädchen, die Liebe und Lust zu Kindern hat, sucht Dienst Elisenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin

sucht zum 15. Februar oder 1. März Stelle oder zur Ausschäffe. Zu erfragen innere Hospitalstraße 38, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches sogleich anziehen kann, sucht Dienst als Kindermuhme oder für Alles. Näheres Hospitalstraße Nr. 43, Grüggeschäft.

Ein ordentlich fleißiges Mädchen vom Lande, welches 3 Jahre in einer kleinen Stadt diente, sucht einen Dienst.

Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adressen unter T. M. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junges Mädchen, welches das Kochen gelernt hat, sucht zum ersten März Stelle als Köchin bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen bei Herrn E. Mahn im großen Blumenberg.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, in gesetzten Jahren, sucht 15. d. M. Dienst bei Kindern. Lessingstraße 6 part. rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einer Familie zur Beaufsichtigung größerer Kinder oder bei einer einzelnen Dame. Hierauf Reflectirende werden gebeten ihre werthen Adressen bei Herrn Kaufmann Hermann, Goethestraße Nr. 5 niederzulegen.

Ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen, die einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht einen Dienst zum 1. März. Näheres Elisenstraße Nr. 15 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren für Alles sucht Dienst zum 15. d. M. Zu erfragen von 1—5 Uhr Nachmittags Burgstraße Nr. 10 part.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Albertstraße Nr. 20, 3 Tr. links.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht Dienst als Muhme oder einer Wirthschaft allein vorzustehen. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht einige Aufwartungen oder eine für den ganzen Tag. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 40, Treppe C 3 Treppen rechts.

Eine Amme sucht sofort einen Dienst. Näheres Blumen-gasse Nr. 7 parterre links.

Eine Restauration

oder dazu sich eignendes Parterrelocal in guter Lage wird von einem zahlungsfähigen Mann baldigst zu pachten gesucht. Adressen unter A. S. bei Herrn Otto Klemm.

Logis = Gesuch.

Von kinderlosen Leuten wird ein elegantes Logis, 1. Etage oder hohes Parterre, wo möglich mit Pferdestall und Wagen-Remise zum Preis von 3—500 fl zu miethen gesucht, jedoch wird nur auf Lage an der Promenade oder in der westlichen Vorstadt reflectirt. Adressen sind unter W. F. # 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht Ostern ein Familienlogis b. 100 fl in d. Nähe der Dresdner Str. Abt. bei Hrn. Otto Reichert, Neumarkt 42 abzug.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis oder Stube und Kammer. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Gesucht wird in der Vorstadt ein hübsches mittleres Familienlogis mit Wasserleitung im Preise von 100—150 fl . Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes sub A. C.

Ein junger Kaufmann, der im Begriff steht sich zu verheirathen, sucht zu Ostern ein Logis im Parterre oder erster Etage von drei Stuben und Zubehör mit Gärten.

Adressen nimmt Herr Franz Voigt im Einhorn unter G. B. # 18. entgegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis pr. 1. April im Preis von 60—100 fl Moritzstraße, Raundörschen oder dessen Nähe. Adressen unter B. G. F. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein kleines freundliches Familienlogis im Preise von 36 bis 40 fl wird gesucht.

Werthe Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter K. R. # 23.

Gesucht wird pr. Michaelis c. in der innern Vorstadt ein Familienlogis im Preise von 90—120 fl p. a. Adressen unter Z. Z. # 5. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer Dame ein Familienlogis von 60—80 fl . Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgeschäft niederzulegen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 40.]

9. Februar 1867.

Logis = Besuch.

Von Leuten, die sich verheirathen wollen, wird zu Ostern ein Logis in der innern Stadt gesucht im Preise von 50—80 fl .
Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 38 in der Restauration niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis für einzelne Leute im Preise von 30—40 fl . Adressen beliebe man Petersstr. 21 p. niederzulegen.

Zwei junge Kaufleute suchen in der östlichen Vorstadt per ersten April ein Garçonlogis, bestehend in 2 Wohn- u. Schlafzimmern, möglichst neben einander gelegen, wenigstens auf einem Saale.
Adressen mit Preisangabe sub L. H 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine leere sep. Stube mit u. ohne Kammer sofort oder bald. Adressen Mühlgassenede, Vict.-Gesch. u. Kaffeeschank.

Gesucht wird sofort eine geräumige Parterrestube ohne Meubel mit separatem Eingang. Adressen werden Burgstraße Nr. 24, 1. Etage entgegengenommen.

Ein pünctlich zahlender junger Mensch sucht für den 1. März eine meublirte, wenn auch kleine Stube, meßfrei, nicht zu fern vom Augusteum, Preis nicht über 40 fl . Näheres wird gebeten unter E. L. H 10 bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., abzugeben.

Ein junger Mann sucht zum 1. März eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet in der Nähe der Königsstraße. Adressen sub K. H 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht ein Stübchen, sep. Eingang u. Hausschlüssel. Adressen unter H 20 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Platz neben dem Neuschönefelder Turnplatz verpachtet zu Schank z.
Dr. Hochmuth.

Zu vermieten oder zu verkaufen ist eine kleine Restauration. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 9 bei Wolf.

Gewölbe in der Stadt!

Ein Gewölbe in der Ritterstr. hat zu vermieten
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein kleines Gewölbe in einem Hause der Nicolaisstraße nebst Stube mit 2 Betten und Mobilien für 150 fl .
Dr. Andrijschky, Reichsstraße Nr. 44.

Ein Hofgewölbe vermietet
F. W. Buchheim, Barfußgäßchen, Kaufhalle 11—13.

Ein passendes Local in einer lebhaften Straße um Leipzig ist als ein Gewölbe zu vermieten. Adressen unter B. 4. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine große, helle, mit Gaseinrichtung versehene Etage von sechs bis. Piecen und geräumigem Vorjaal in vorzüglicher Lage ist nebst einer großen Niederlage im Hofe als

Geschäftslocal

vom 1. April d. J. an aufs ganze Jahr preiswürdig zu vermieten. Näheres beim Hausmann
Reichsstraße Nr. 11.

Im Hotel de Baviere sind mehrere ziemlich geräumige, in 3. Etage des Hinterhauses gelegene Localitäten, die sich auch leicht als Logis einrichten lassen, sofort zu vermieten.
Adv. Julius Tieg, Sainstraße 32.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine schöne, freundlich gelegene Etage mit Wasserleitung. — Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 60 im Bäderladen.

Im Hause an der alten Burg Nr. 14 ist eine dritte Etage, ebenda in Nr. 9 eine 2. Etage und in dem, in demselben Grundstück unmittelbar am Rosenthal gelegenen Hause das Parterre, und zwar jedes dieser Logis auf Verlangen mit Garten zu vermieten.
Zu erfragen beim Hausmann Heine daselbst.
Advocat Berger.

Vermietung eines großen Familien-Logis.

Die im Eckhause Nr. 1 am Königsplatz, 3 Treppen hoch (Promenaden-Seite) befindliche Familien-Wohnung mit prachtvoller Aussicht, bestehend aus 11 heizbaren Piecen, incl. eines großen parquettirten Saals, nebst mehreren Kammern und allem Zubehör, auch mit Wasserleitung versehen, ist besonderer Verhältnisse wegen noch vom 1. April d. J. an für den Preis von 400 fl jährlich zu vermieten. Näheres bei Advocat Heintze, Obstmarkt Nr. 2, 1 Treppe.

Reichsstraße Nr. 15

ist die dritte und vierte, je 6 Zimmer enthaltende Etage nebst Zubehör zu vermieten.
Adv. Julius Tieg, Sainstraße Nr. 32.

Vermietung. 1 Logis Bayerische Straße Nr. 4, Ostern, Preis 55 fl .

Zu vermieten

ist vom 1. April d. J. ab die erste Etage im Hause Nr. 7 an der kleinen Gasse hier für 140 fl jährlich durch
Adv. Berger, Reichsstraße Nr. 1.

Logis für 110 fl und 54 fl hier, auch neuhergerichtete Logis zu 40 fl in Neuschönefeld vermietet
Dr. Hochmuth.

Wohnung für 40 Thlr. p. a. offen

Hospitalstraße (Hof). Näheres bei Herrn Heintz Müller, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Zu vermieten ist Ostern ein Logis von Stube, 3 Kammern, Küche und Zubehör, 3 Treppen für 60 fl , lange Straße Nr. 26.

Sofort oder 1. April zu vermieten zwei Familienlogis, 40 und 70 fl , in der Nähe des bayerischen Bahnhofes. Näheres bei Herrn Krug im deutschen Reichsadler am Bahnhofe.

Zu vermieten

ist von Ostern ab eine 2. Etage im Mittelgebäude Burgstraße 9. Näheres parterre im Comptoir.

Zu vermieten sind sofort 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör gleich am Dresdner Thor, Neudnitz, Chausseestraße 37 gelegen, auch getheilt. Näheres daselbst auf dem Comptoir der Metallbuchstabenfabrik.

Zu vermieten ist eine erste Etage
Neudnitz, Täubchenweg Nr. 256 V.

Zu vermieten ist sofort ein schön freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel Windmühlenstr. 48, 1. Et. r. z.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafkammer, sep. meßfrei, mit Saal- u. Hausschl. Schuhmachergäßch. 5, 3

Zu vermieten ist eine freundliche und gut meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder 2 Herren große Windmühlenstraße Nr. 15, Seitengebäude links 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist in Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 49, 2 Treppen eine freundliche Stube mit Schlafkammer und separatem Eingange an 1 oder 2 Herren.

Zu vermieten sind sofort gut meubl. Zimmer mit Schlafkammer, meßfrei, vorn heraus, Markt, Stiegligens Hof Tr. A 4 Tr.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube
Kreuzstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Kammer an anständige Herren Georgenstraße Nr. 28, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube für 1 oder 2 Herren
Grimma'scher Steinweg Nr. 48, 1 Treppe.

Zu vermieten ist für 15. Februar oder 1. März ein freundlich gelegenes, meublirtes Zimmer
Wintergartenstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Eine gut meublirte Stube, meßfrei, für einen Herrn ist zu vermieten Petersstraße 9 im Hofe 2 Tr.

Eine freundlich gelegene Parterrestube mit heller Schlafkammer, gut meublirt und Haus- und Saalschlüssel, ist zum 1. März an einen anständigen Herrn zu vermieten Alte Burg Nr. 14.

Garçon-Logis.

Ein in der Lindenstraße befindliches fein meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus 2 Zimmern, ist sofort an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten. Näheres Lindenstraße Nr. 3, 3. Etage.

Garçonwohnung. Zu vermieten ist gleich ein meßfreies fein meubl. Zimmer mit Schlafstube, Haus- u. Saalschl., Petersstr. 16, 3. Et.

Ein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang u. Hausschlüssel ist zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 49, 2 Treppen rechts.

Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 276, 1 Treppe ist eine meublirte Stube für 2 fl 25 fl monatlich zu vermieten.

Zum 1. März sind 2 elegante Zimmer ohne Meubel zu vermieten Hansstädter Steinweg 57, 3. Et., vis à vis d. H. Funkenburg.

Eine freundl. gef. meubl. Stube mit Saal- und Hausschl., sep. Eingang, ist sofort zu beziehen Blumengasse 3a rechts hohes Part.

Ein freundlich meubl. meßfreies Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel ist sogleich zu vermieten Petersstraße 23, 3. Etage vorn.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten Mittelstraße Nr. 25 parterre, vis à vis dem Gotthischen Saal.

Ein unmeublirtes Garçonlogis in der Nähe der 1. Bürgerschule, Aussicht auf die Promenade, bestehend aus Stube u. 2 Kammern, mit separatem Eingang, ist vom 1. April an zu vermieten, Preis 70 fl . Näheres H. Windmühlengasse Nr. 15, 1. Etage.

Ein Herr kann noch billig Kost und Logis erhalten Tauchaer Straße 29, 4 Treppen rechts am Schützenhaus.

Eine Stube ist als Schlafstelle an Herren zu vermieten Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Ein separates Stübchen ist als Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Antonstraße Nr. 14.

Zu vermieten sind heizbare Schlafstellen sowie ein kleines meublirtes Stübchen mit Kammer Poststraße 7 beim Hausmann.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

Ein solider Herr kann Schlafstelle erhalten in einer meßfr. Stube mit Hausschlüssel. Brühl Nr. 72 beim Hausmann zu erfahren.

Ein solides Mädchen, die ihr Bett hat, kann Schlafstelle erhalten. Brühl Nr. 72 beim Hausmann zu erfahren.

Zwei schöne Schlafstellen sind offen vis à vis der Post. Bayrische Straße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Universitätsstraße Nr. 11, 2 Tr. vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, auch ist eine Stube sofort mit oder ohne Meubel zu vermieten Petersstraße 4, Tr. B 3 Tr.

Offen sind 3 Schlafstellen. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 8, 3. Etage links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen auf Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 23, im Hofe 4 Treppen.

Wilh. Jacob. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Salon zum Johanniethal.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen Sonntag

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 3 Uhr.

Oberschenke zu Guttrisch.

Heute ladet zu einer musikalisch-humoristischen Abendunterhaltung unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn A. Hoffmann freundlichst ein. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor v. A. Billhardt.

Rabe's Restauration Sternwartenstraße 11.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung. — Dabei empfiehlt Sauerbraten mit Klößen, Bier ff. Der Obige.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Sonntag

Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute und folgende Abende

humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

von den engagierten Mitgliedern des Hauses

unter Direction des Herrn Niepraschk.

Programm neu und gut gewählt.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ fl . — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

A. Grün.

Zum goldenen Herz.

Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Couplettsänger-Gesellschaft Koch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Abend 7 $\frac{1}{8}$ Uhr humoristische Gesangsvorträge von E. Oberländer nebst Gesellschaft.

Auswahl von Speisen, ff. Bier empfiehlt

C. Lange.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.

TIVOLI. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von M. Wenck.



Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Herrmann.

GOSENTHAL.

Morgen Sonntag

starkbesetzte Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Apollo-Saal.

Morgen

Concert und Ballmusik.

C. F. Müller.

Leipziger Salon.

Heute gesellschaftliches Abendessen, wobei ein solides Tänzchen stattfindet. Bier ff.

F. A. Meyne.

Anfang 7 Uhr.

Colosseum.

Heute großes Schlachtfest verbunden mit Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Bier ff.

C. Prager.

Ball der Buchbindergehülfen

Montag den 11. Februar im Schützenhaus.

Der Vorstand.

Gäste sind willkommen.

Masken-Ball in Cascha.

Mittwoch den 13. Februar findet in den Räumen des Gasthofs zum goldenen Löwen ein

Großer Volks-Maskenball

statt, wozu ergebenst einladet und um zahlreiche Theilnahme bittet

G. Hesselbarth.

**Schützenhaus. Morgen Sonntag Concert.****Goldner Ring, Nicolaisstraße 38.**Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von Marschner nebst Gesellschaft.
Zugleich empfehle ich zu heute Abend eine reichhaltige Speisefarte, sowie ausgezeichnete Biere. **Ferdinand Lenkgen.****Königskeller, Markt 17.**Heute Abend von 8 Uhr an National-Gesang-Vorträge von den Tyroler Sängern Gebrüder Wink in National-Tracht.
Dabei empfiehlt außer einer reichhaltigen Speisefarte ganz vorzügliches Lagerbier à Lpf. 13 & ergebenst **J. G. Sepler.****Restauration von L. Kunze, Hofplatz Nr. 10.**Heute Abend musikalische Gesangsvorträge von der Gesellschaft Soldel, Rudolph und Frau. Programm neu und zeitgemäß. Bier ff. **D. O.****Connewitz. Im Gasthof zur goldnen Krone**

morgen Sonntag den 10. d. Mts. Pfannkuchenschmaus, von 4 Uhr an

Ballmusik von **E. Hellmann.**Dabei empfiehlt eine Auswahl seiner Speisen und Getränke und bittet um gütigen Besuch ergebenst **H. Hempel.****Schönan.**Sonntag den 10. Februar Pfannkuchenschmaus und Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **F. Beneder.****Morgen Sonntag in Stötteritz**Pfannkuchen mit feinsten Fülle und div. Kaffeekuchen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke, ff. Bier etc. **Schulze.****Großes Preisfesten**Sonntag Nachmittag von 3 Uhr an in **Bettlers Restauration, Peterssteinweg Nr. 56. à Loos 5 %.****Restaurations-Eröffnung.**Da ich mit heute die **Schröter'sche**, bisher von Herrn **Dorsch** innegehabte Restauration**18 Bosenstrasse 18**

übernommen habe, empfehle ich mich hierdurch einem geehrten Publicum ganz ergebenst, bittend, mich recht fleißig mit Ihrem Besuche zu beehren. Für sorgfältige Bedienung mit vorzüglichen Speisen und Getränken werde ich jederzeit einsehen und mir das Wohlwollen meiner geehrten Gönner zu erwerben und zu erhalten suchen.

Leipzig, den 6. Februar 1867.

A. Holzweisig.Heute Abend warte mit ff. Roastbeef und Karpfen blau auf und wird ein musikalisches **Frei-Concert** stattfinden. Hochachtungsvoll **A. Holzweisig.**Heute Abend Roastbeef mit **Madeirasaucce** und **Rehrücken** bei **C. Mahn** im großen **Blumenberg.****Wilden Schweinskopf mit Memoladensauce**empfehle die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus.Heute Abend ladet zu **Sauerbraten** und **gekochtem Schinken** mit **Äpfeln** nebst andern Speisen und feinem Bier ergebenst ein **L. H. Hoffmann**, große Windmühlenstraße Nr. 7.Restauration von **J. G. Kühn**, **Leubners Haus**, vis à vis der Post, empfiehlt heute Abend **Soulasch**. Bayerisch und Lagerbier ff.**Gefüllten Truthahn sowie Mockturtle-Suppe**

empfehle zu heute Abend

H. Thal, Burgstraße Nr. 8.**Bayerisches Bier-Local, Windmühlenstrasse Nr. 13.**Heute Abend **Mockturtle-Suppe**. Bier ff.**Louis Gerth.**

Schulze's Restauration in der Kleinen Funkenburg

empfehl't jeden Abend eine reichhaltige Speisearte, worunter für heute **Rindertopfbraten mit Klößen.**
Das **Lagerbier** aus der Dampfbrauerei Plagwitz ist als ausgezeichnet zu empfehlen. Es ladet hierzu ebenso höflich als ergebenst ein
Karl August Schulze.

Bayerische Bierstube Stadt Dresden

empfehl't zu heute Abend **Mockturtle-Suppe** so wie gefüllten Truthahn nebst einem vorzüglichen Glas **Birndorfer**, wozu ergebenst einladet
Eduard Franke.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, auch Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

NB. Bayerisch und Vereinsbier ausgezeichnet.

M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Mockturtle-Suppe empfehl't **Louis Kraft, Stadt Frankfurt.**

Sauern Rinderbraten und Klöße empfehl't **F. Schulze, Reudnitz, Ruchengartenstraße.**

Restauration und Café von Gustav Dorsch,

Dresdner Straße Nr. 42, vis à vis der Inselstraße,
empfehl't heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen, so wie Vereinsbier und Bayerisch ausgezeichnet.

Karpfen (polnisch) mit Weintraut

empfehl't für heute Abend


Lagerbier vorzüglich. Zugleich erlaube ich mir, auf meinen **Wittagstisch** ergebenst aufmerksam zu machen.
Carl Rohde, Klostersgasse Nr. 4.



Louis Kraft

Stadt Frankfurt




(Pschorr-Bräu)


Burgkeller.



Täglich **Bockbier** aus der Brauerei zum Felsenkeller.



Morgen Sonntag **Bockbier** von H. Henninger aus der Neuen Brauerei, Nürnberg,
empfehl't
Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.

Funkenburgia kleinum, a bier est cum welnum.
Hierzu ladet ein Schulze.

Restauration und Kegelbahn zur Wartburg.

Heute **Schlachtfest**, früh von 9 Uhr an Weißfleisch so wie Mittag und Abends frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut und Linsen. Dabei empfehl't Borna'sches Lager- und echt Berthler Bitterbier
Eduard Born, Stadtkoch.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Universitätsstraße Nr. 3, F. Saalman.**

Heute Schlachtfest, Bier ff., wozu freundlichst einladet
S. Berthold, Poststraße Nr. 10.

Borna'sche Bierstube, Hanstädter Steinweg 22.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **F. Barthel.**
NB. Morgen Sonntag von 3 Uhr an **gesellschaftliches Schweinauskegeln.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Robert Strötzel, Kirchstraße Nr. 4.**

Walters Restauration und Kaffeegarten,

Carlstraße Nr. 7 ganz in der Nähe des Schützenhauses.

Heute **Schlachtfest.** Bayerisch und Lagerbier ff.
NB. Morgen von 3 Uhr an **Gesellschaftliches Schweinauskegeln.**

Heute **Schlachtfest** bei **J. Richter, Neumarkt 11. Biere ff.**

Heute **Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet
Gustav Volgt, Neukirchhof Nr. 11 im blauen Stern.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, sowie **Frei-Concert.** Sonntag früh zur Volksversammlung **Spedtkuchen**, sowie eine gute Tasse **Bouillon und Kaffee.** Es ladet ergebenst ein **Lindners Restauration zum Petersschickgraben.**

Burgkeller.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße und Auswahl Speisen à la carte.

Echt Bayerisch Exportbier ff. 2 π , Lagerbier ganz nach böhmischer Art gebraut, extrafein 15 \mathcal{L} .
Für Gesellschaften bei Conferenzen à 30 Personen empfehle ich Separatzimmer. Carl Weinert, Petersstr. 14, Schletterhaus.

W. Rabestein. } Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u.
Bayerisch Bier feinsten Qualität.

Restauration zur Terrasse von **A. Winter**, Neufirchhof Nr. 25.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Lichtenhainer und Bayerisch ganz ausgezeichnet. **A. Winter.**
NB. Bayerisch in Flaschen vorzüglich.

H. E. Heinze } Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen } **Thomaskirchhof 4.**

Pinders Nachfolger, Petersstraße Nr. 47,

Ladet heute Abend zu Klößen, Meerrettig und Sauerkraut so wie kräftigem Mittagstisch ergebenst ein. Vereinsbier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, ein Sauerkraut und Meerrettig, Biere ff. Es ladet ergebenst **G. Klunkert**, Mühlgasse Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **J. G. Kaiser**, Lauchaer Str. 9.

Restauration Ecke der Noß- und Bosenstraße

ladet heute zu Schweinsknochen, morgen zu Speckfuchen ergebenst ein. **Louis Schilling.**

Restauration Ecke der Nürnberger u. Bauhofstrasse.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier ff. **Der Restaurateur.**

Restauration Königsplatz No. 18.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Bier ganz vorzüglich. **S. Selke.**

Maschners Restauration, Kupfergäßchen Nr. 3, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst einem feinen Löffchen Vereinsbier.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. A. Kässner**, Brühl 68.

Schweinsknochen und Klöße und ausgezeichnetes Bockbier aus dem Dresdner Felsenkeller bei **H. Peters**, Schillerkeller.

Höfelschweinsknochen mit Klößen u. s. w. empfehlen für heute Abend **Kitzing & Helbig.**

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein (Bier ff.) **C. Prager.**

*** Wintergarten.**

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

O. Krahl, Stadtkoch,
Burgstraße Nr. 24.

Heute Mittag: Suppe mit Marktflößen.
Fleischflößen mit Kartoffelmusch.
Höfelzunge mit grünen Bohnen.
Kalbsgetöse.
Schweins-, Schöpfbreuten.
Schweizerpudding.

Mittagstisch 9/10 \mathcal{L}

E. Stierba's Restauration

In Reudnitz.

Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch und Kesselwurst, Abend frische Wurst,
Bratwurst mit Sauerkraut und Erbsen u.
Bier famos.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Schlachtfest, Biere ff.

H. Bernhardt.

Heute Schlachtfest

W. Quasdorf, Halle'sche Straße 15.

W. Reichmann.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Sanssouei in Neuschönfeld.

Heute Soanabend Schweinsknochen.

Deutschbeins Restauration

Kleine Windmühlengasse Nr. 1b.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, dazu großes Extra-
Concert unter Mitwirkung zwei sehr beliebter Komiker (Bayerisch
Staffelsteiner), sowie Lager- und Zerbster Bitterbier von vor-
züglicher Güte und ladet ergebenst ein **C. Deutschbein.**
Auch ist daselbst ein Zimmer für kleinere Gesellschaften abzulassen.

Heute Schweinsknochen und Klöße Schützenstraße 9 bei **Wolf.**

Speckfuchen

empfehlte heute früh 9 Uhr **H. Pfau** im Böttchergäßchen.

Hamburger Keller, Reichstraße 15, Goldhahnsgäßchen-Ecke.
Heute früh 9 Uhr Speckfuchen. **H. Weber.**

BODENBACHER BIERNIEDERLAGE.

Neufirchhof 41.



Neufirchhof 41

Morgen Speckfuchen.

Verloren wurde Donnerstag Abend auf dem Wege vom Ge-
wandhaus nach der Weststraße ein goldnes Medaillon.
Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben Weststraße 24, 1 Tr.

10 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag ein Herz-Belztragen Fleischerplatz, über die Rosenthalgasse, den Spitalweg bis an die Laute. Dem ehrlichen Finder wird obige Belohnung zugesichert. Abzugeben Ransstädter Steinweg Nr. 56, 1. Etage Thüre rechts oder beim Hausmann daselbst.

Verloren wurde von der Dresdner Straße zur Querstraße ein **Bund Schlüssel** von 4—5 Stück.

Es wird gebeten dieselben gegen Belohnung abzugeben Querstraße 2 in der Kohlenhandlung von Herrn Rödiger.

Verloren wurde am Donnerstag Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr von Selliers Hof bis nach dem Gewandgäßchen eine blaue seidene gehäkelte Geldbörse mit Perlen u. Stahlbügel, ca. 14 bis 16 Thlr. enthaltend. Da der Verlust eine dienende Person betrifft u. daher um so schmerzlicher ist, so wird der ehrliche Finder gebeten dieselbe gegen Dank und gute Belohnung bei Herrn **Louis Klinger**, Petersstraße Nr. 26 im Gewölbe gest. abzugeben.

Verloren wurde am Mittwoch Abend von einem Dienstmädchen eine Ledertour. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Waldstraße Nr. 6, III.

Verloren. Eine schwarze Sammetjade, besetzt mit Spitzen und Perlen, wurde vom Schützenhause nach der Sternwartenstraße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Sternwartenstraße Nr. 13a, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde ein zur Rath gebrachter **Herrenstiefelet** von der Ritterstraße bis durch die Deutsche Credit-Anstalt. Abzugeben gegen Belohnung Verberstraße Nr. 7.

Verloren wurden vorgestern Abend vom Petersthor bis Sternwartenstraße 2 Bücher Nr. 4074, 4402 aus Herrn Leuchte's Bibliothek. Gegen Belohnung in Herrn Leuchte's Bibliothek am Königsplatz, blaues Rogg, abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch Abend eine schwarzseidene Mantille von der langen Straße bis Schützenhaus oder eben daselbst. Gegen Belohnung lange Straße Nr. 23, 2 Treppen abzugeben.

Verpätet. Verloren wurde in der Nacht vom Dienstag zur Mittwoch vom Tivoli über den Flossplatz ein graubrauner Filzhut. Der Finder wird gebeten ihn gegen gute Belohnung Roggplatz Nr. 9, im Hofe 4 Treppen abzugeben.

Ein Portemonnaie

mit ungefähr 2 1/2 R Geld u. ist im Schützenhaus während des Gloden-Rastens verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung Ransstädter Steinweg Nr. 77 im Ledergeschäft abzugeben.

Ein Wachtelhund

mit braun und weißer Abzeichnung und Messinghalsband mit Steuerzeichen Nr. 1237 hat sich **verlaufen**. Derselbe ist gegen Belohnung abzugeben Hainstraße 27, 3.

Verlaufen hat sich ein schwarz- und weißgest. Tigerhund mit Steuerz. Nr. 41. Geg. Belohn. abzug. b. Hanschmann, Nürnberg. Str. 1.

Alle mir vor dem 1. August vorigen Jahres zum Färben übergebenen und nicht abgeholtten Stoffe erkläre ich hierdurch für verfallen, sobald die Abholung bis 15. Februar d. J. nicht geschehen, da ich nur auf 6 Monate Garantie leisten kann.

Julius Leuchte,
Königsplatz Nr. 3, bl. Rogg.

Obgleich ich zu den Bewohnern Leipzigs das Vertrauen hege, daß sie Anfeindungen, welche ein Wahlkampf mit sich bringt, richtig zu würdigen wissen, halte ich mich doch gegenüber der gestrigen Mittheilung über mich, welche lautet: „er hatte die Unverschämtheit, in den Centralausschuß des demokratischen Clubs [in Wien] zu kommen und sich dort als Demokrat und Republikaner auszugeben; als man aber seinen Namen hörte, wurde er mit unermesslicher Schande hinausgewiesen,“ zu folgender **thatsächlichen** Verichtigung genöthigt, indem ich mich auf den **damaligen** Bericht in den „Deutschen Blättern“ beziehe. Es ist eine vollständige Unwahrheit, daß ich mich dort eingedrängt hätte. Ohne meinerseits geäußerten Wunsch, ohne daß ich mich für irgend etwas abgegeben hätte, war ich **eingeladen** worden zu einer am 19. October 48 über das Schicksal Wiens zu haltenden **Verathung**. Richtig ist nur, daß meine Anwesenheit Anstoß erregte und ich deshalb die Sitzung verließ. Ein Mitglied griff mich an, weil ich nicht mit der [äußersten] Linken des Parlaments übereinstimmte und bloß mit dieser Einverständene mitberathen könnten. Der Vorsitzende forderte mich darauf zum Aussprechen meiner Ansichten auf. Das that ich und zwar mit allem Nachdruck das thörichte Gebahren der äußersten Linken und auch in Wien wahrgenommene Verkehrtheiten, die zum Unheil ausschlagen müßten, rügend, am Schlusse meiner Rede erklärte ich, da Mißtrauen gegen mich bestehe, sei es **selbstverständlich**, daß ich mich von der Verathung zurückzöge, und entsetzte mich vor einer Abstimmung. Die „unermessliche Schande“ muß also gekommen sein, nachdem ich fortgegangen war. Den Brief R. Blums kann ich nach dem wirklichen Vorgange nur so verstehen, als sei er berechnet gewesen, meinem Ansehen in Leipzig zu schaden.

Wer mir übrigens vorwirft, daß ich mit allen Parteien geliebäugelt, der möge doch angeben, wann und womit ich meine demokratisch-proßdeutsche Gesinnung verleugnet habe.

Ob ich mehrfachen Andringen nach, meinen Namen in den Wahlkampf werfen zu lassen, so geschah dies, weil mir gut dünkte, den Wählern Gelegenheit zu geben, mittelst ihrer Stimme zu bekunden: „nicht freudig, sondern gezwungen beschiden wir den norddeutschen Reichstag.“ Ich werbe um keine Stimme und werde es als ein Glück ansehen, das schwere Opfer nicht bringen zu müssen.

Dr. Heinrich Wuttke.

Hiermit erkläre ich die am 7. d. M. Abends in der Diege'schen Restauration, Frankfurter Straße, gegen Herrn Fischermeister Kraß geäußerten beleidigenden Worte in der Uebereilung und ohne alle Wahrheit ausgesprochen zu haben.

Margdalene Auerbach.

Neue Berichte

an den Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

„Deutsch-Crone, den 4. Decbr. 1866. E. W. ersuche ich, für inliegende 6 Thlr. mir wiederum von Ihrem Malzextract und 1 Pfd. Malz-Gesundheitschocolade gütigst mit umgehender Fracht hierher senden zu wollen, da mir sowohl das Malzextract-Gesundheitsbier, als die Malzgesundheitschocolade sehr gut bekommen, auch von dem weiteren Gebrauch derselben noch günstigen Erfolg zu erzielen hoffe. von **Seine I.**, Prem.-Leutnant im I. Pomm. Ulanen-Regiment Nr. 4.“

„Lychen, 12. Decbr. 1866. E. W. bitte ich ganz ergebenst um eine neue Sendung Ihres preiswürdigen Malzextract-Gesundheitsbiers u. s. w., wo möglich vor dem Weihnachtseste, da ich mit dieser Sendung gern eine Weihnachtsfreude bereiten möchte u. s. w. **Magnus**, Pastor emer.“

„Abbazia, 31. October 1866. Eine eigenthümliche Disposition und mein höheres Alter haben mich schon seit mehreren Jahren zur Herbst- und Winterzeit mit chronischen Katarrhen in der Art betheilt, daß ich besonders während der Nacht von anhaltendem Husten belästigt wurde und bei dem bedeutenden Kräfteverfall einer Lungenlähmung besorgt entgegen sah. Im diesjährigen Herbstbeginn äußerte sich das Uebel schon mit Heftigkeit, als ich Ihre Malzpräparate zur Anwendung brachte — täglich 10 Bonbons und 2 Tassen Chocolade. Schon nach Verlauf einer Woche erfreute ich mich einer Erleichterung, die ich früher nie empfand, der Husten wurde bedeutend seltener und erträglicher; meine Lungen sehr gekräftigt. Uebaliche günstige Wirkungen habe ich übrigens auch bei andern Katarrhaltranken, insbesondere bei den vom Keuchhusten befallenen Kindern wahrgenommen; die Malzfabrikate haben ihre Verdauungskraft gehoben u. Dr. **Sporer**, K. K. Subernialrath und Protomedicus.“

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: **Malz-Extract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheitschocolade, Malz-Gesundheits-Chocoladenpulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bonbons, Bademalz** etc. hält stets Lager

Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße Nr. 2.

Erklärung.

Herr Dr. Hans Blum bezweifelt die Nichtigkeit der Beweisführung für die **preußen-freundliche** Gesinnung des Herrn Vicebürgermeister Dr. **Stephani**. Wer sich für die Sache interessiert, kann den Brief **Robert Blums** bei mir einsehen.

Aug. Bebel, Petersstraße Nr. 18.

Parlamentswahl!

Herr **Würkert** ist weder ein politischer Charakter, noch eine politische Capacität.

Die Herren **Rose** und **Stephani** sind keine politischen Capacitäten.

Herr **v. Wächter** ist kein politischer Charakter.

Herr Professor **Heinrich Wuttke** ist sowohl ein politischer Charakter als eine politische Capacität ersten Ranges.

Öffentliche Erklärung.

Alle Diejenigen, auf deren Wahlzettel von un-
berufenen Partei-Agenten im Wahllocal der Name
eines Candidaten, mit dem sie nicht einverstanden
sein sollten, aufgestempelt worden ist, zur Nachricht,
daß es jedem Wähler freisteht den aufgestempelten
Namen durchzustreichen und denjenigen Candidaten
auf den Wahlzettel zu schreiben, dem sie aus
freier Ueberzeugung ihre Stimme geben.

Wozu der Lärm?!

Wer preussisch werden mag, wähle den Dr. Stephani,
wer Sachse sein und bleiben will, wähle Dr. Wächter oder
Dr. Wuttke.

Wozu die Falschheit?

Wer in Befolgung der Thronrede Sr. Majestät des Königs
dem neuen Bunde die Treue wahren will, der wähle den
Dr. Stephani; wer ihn schwächen oder bekämpfen will, der
wähle die alten Triasänner: Dr. von Wächter oder
Dr. Wuttke. Ehrlich währt am längsten.

Wer festhält an dem Wahlspruch: Das ganze Deutsch-
land soll es sein! — der wähle Herrn

Professor Heinrich Wuttke!

Ein Jeder wählt wen er will!

Ob da gewählt wird Dr. Wuttke, Dr. Wächter oder
Dr. Würkert, das kann Jedem überlassen sein, Preußen braucht
doch nur Einen!! —

der heißt Bismarck!

Aufgemerkt!

Wer da will, daß zu Allem, was Bismarck verlangt, Ja ge-
sagt werde, der wähle Rose oder Stephani.

Wer Leute wählen will, mit denen man nicht weiß wie man
dran ist, der wähle Würkert oder Wächter.

Wer eine standhafte, einsichtsvolle und beredte Op-
position gegen übermäßige preussische Forderungen verlangt,
der wähle Herrn

Professor Heinrich Wuttke.

Das deutsche Parlament und das freisinnige Wahlgesetz dazu,
welche wir beide wesentlich der preussischen Regierung und speciell
Graf Bismarck verdanken, sind jedenfalls wichtige Errungenschaften
des vorigen Jahres, und mit Recht macht der Arbeiterbildungs-
verein seine Anhänger darauf aufmerksam; wie kommt es aber,
daß dieselben Leute mit Hilfe dieses erst durch Preußens Regie-
rung erlangten Rechtes nun einen Mann zum Reichstag wählen
wollen, der ein ausgesprochener Feind der preussischen Regierung
ist und der mit einer Partei geht, durch deren Sieg uns jenes
allgemeine Wahlrecht gewiß sofort wieder verloren gehen würde?
Wo liegt hier der politische Sinn und Verstand?

Mitbürger!

Wen wählen wir in das nord- hoffentlich bald ganz deutsche
Parlament? Ein dauernder norddeutscher Bund, die blei-
bende Mainlinie, wäre eine chinesische Mauer, wäre Deutschlands
Tod! Wir brauchen einen Mann, der staatsmännische
Weisheit, parlamentarische Beredsamkeit, Kopf u.
Herz für die große deutsche (nicht königlich preussisch Ho-
benjollernsche) Sache auf dem rechten Fleck hat. Leipzig
hat nur den Einen, sicher keinen Bessern: den Hochwächter
deutschen Rechtes, deutscher Sitte, deutscher Stammesgemeinschaft,
ihn, der bei jeder Gelegenheit sein warmes Herz für unser aller
Mutter, Germania, an den Tag gelegt hat:

Geheimrath Professor v. Wächter.

Leipziger Bürger, dasern ihr Deutsche sein wollt:

Wählt ihn!

Bürger, Arbeiter! wählet keinen Andern
als unsern Würkert!

Stimme aus der Vergangenheit: „Würkert!“

Stimme aus der Gegenwart: „Würkert!“

Stimme aus der Zukunft: „Würkert!“

Die liberal-nationale Partei hält nach wie vor an ihrem treuen
bewährten Stadtrath Rose fest.

Hört! Hört!

Wenn alle wählbaren Städte Sachsens Abgeordnete comme il
saut wählen, so sollte doch wohl Leipzig das Handels- und Reg-
Interesse, den Nerv des Lebens im fraglichen vorkommenden Falle
auf dem Parlamente gut beschied haben? Also einen Sächsisch-
deutschen Kaufmann oder Handelsherrn, welcher zu richtiger Zeit
Leipzigs Handels- und Reg-Interesse klug vertritt, und wenn
zwei Herren sein dürfen, einen für die Universität. Vorsicht ist
doch wohl nöthig. Sollte denn kein Kaufmann auf dem Parla-
mente für Leipzig sprechen können?
R.

Was hat uns der norddeutsche Bund bis jetzt gebracht?
Antwort Nichts. Was wird er uns bringen? Viel Steuern
und wenig Freiheit. Beweis. Wir bekommen doppelte
directe Steuern, doppelte Stempelsteuer, eine neue
Tabak- und Biersteuer. Wofür sollen diese Steuern ver-
wendet werden? Vielleicht zum Wohl des Volkes? Behüte Gott!
Für schöne blanke Soldaten mit dreijähriger Dienst-
zeit, fünfjähriger Reserve und vierjähriger Land-
wehr. Darum seht Euch vor und wählt nicht einen Mann
wie Dr. Stephani, der diese preussische Wirth-
schaft unterstützt, sondern einen entschiedenen Segner
derselben:

Prof. Heinr. Wuttke.

Reichstagswahl betreffend.

Befindet sich nicht in Leipzig ein Comité für die Wahl des
Herrn Grafen von Bismarck-Schönhausen, welcher Leiter
der deutschen Interessen ist?

Wer nicht preussisch werden will, der bezeuge dies klar und
deutlich, indem er

Herrn Professor Heinrich Wuttke wählt!

An die Nicht-Annexionisten.

Es gilt die Stimmen zu vereinigen! So ehrenwerth die
Candidaten v. Wächter, Wuttke, Würkert sind, so kann eben nur
Einer gewählt werden. Zur Vermeidung der Stimmenzersplitte-
rung gebe man, als freudiges Opfer für den guten Zweck, rechts
und links nach und wähle einzig und allein

Herrn Prof. Dr. Wuttke.

Viele Sachsen deutscher Gesinnung.

Professor Heinrich Wuttke in Leipzig (Neuditz)
ist ein Idealist und darum Demokrat, der die Freiheit, d. h. die
vernünftige Selbstbestimmung will; — er ist ein Geschichtskenner
und darum Großdeutscher, der weder Preußen noch Sachsen über
Deutschland, sondern Deutschland über beide setzen will; — er ist
ein geschauter und uneigennütziger Mann und darum kein Schwärmer,
sondern ein Mann der That, der nur Das durchsetzen will, was
unter den gegebenen Verhältnissen möglich ist; — sein Rathen
und Thaten wird Leipzig zur Ehre, Sachsen und Deutschland zur
Erhaltung, der Freiheit zur Förderung gereichen. Darum sei
Wuttke der Mann der Wahl.

Achtung! Die Aufstellung einer national-liberalen (annexio-
nistischen) Stempelpresse hat auf jeden Gebildeten einen durch-
aus widerwärtigen Eindruck gemacht.

Ein armer Arbeiter,
der das Schreiben in der Schule
gelernt hat.

Wähler!

Denkt an den schönen Empfang unserer tapferen Brüder, der
sächsischen Soldaten durch die Deficittler.

Wer nicht will, daß Herr Stephani oder Würkert gewählt
werde, der stimme für Herrn Professor Heinrich Wuttke!
Die etwa für Herrn Wächter abgegebenen Stimmen würden ver-
loren gehen.

Für Bismarck gibts kein besseres Gegengift als

Prof. Dr. Heinrich Wuttke.

Wählt ihn.

Wer da glaubt, im Parlament seien gute Predigten zu
halten, wähle Ludwig Würkert, wer dagegen gute gründ-
liche Reden für nützlich hält, wähle Heinrich Wuttke.

Den veröffentlichten Brief des Herrn Dr. Stephani könnte
Herr Prof. Wiedermann auch nicht schöner geschrieben haben,
viel Wortgeklingel und Nichts dahinter.

Reichstags-Wahl für Leipzig.

Die Unterzeichneten sind zu einem Comité für die in unserer Stadt bevorstehende Wahl eines Reichstags-Abgeordneten zusammengetreten.

Von dem Manne, welchem die Wähler Leipzigs die höchsten Interessen des Vaterlandes und ihrer Stadt in die Hand legen, fordern sie die Autorität der Person und die politische Bildung, welche ihn befähigen, bei der Gesetzgebung des neuen Bundesstaates mitzuwirken, genaue Kenntniß unserer städtischen und Erwerbsverhältnisse, vor Allem aber eine im öffentlichen Wirken unter uns bewährte Charakterfestigkeit.

Als einen Mann, welcher diese Eigenschaften in sich vereint, empfiehlt das unterzeichnete Comité den Wählern Leipzigs unsern

Vizebürgermeister Dr. Stephani

und erbittet, in der Ueberzeugung, daß die allgemeine Ansicht unserer Mitwähler in ihm einen würdigen Vertreter unserer Stadt erkennen wird, für ihn die Stimmen der Wahlberechtigten.

Leipzig, den 22. Januar 1867.

Das Leipziger Wahlcomité.

Bankdirector A. Auerbach. Kaufmann P. Bassenge. Decorationsmaler Anton Becker. Kaufmann Phil. Bay. Kramermeister J. C. Eichorius. Kaufmann W. Dodel. Tischlermeister Fr. W. Epyler. Buchhändler Carl Fr. Fleischer. Kaufmann Wilh. Fiedler. Buchhändler Arthur Felix. Kaufmann Adolph Focke. Buchhändler S. Fried. Kaufmann Oskar Göbring. Kaufmann Ludwig Gumpel. Kaufmann Job. Carl Güttner. Paul Geiser, Buchhändler. Eisenhüttenbesitzer S. Götz. Kaufmann J. C. Gottlieb. Adv. Dr. Gräsel. Adv. Giesecke. Brillenwaagenfabrikant Th. Hauser. Handlungsdeputirter W. Heymann. Buchhändler Dr. C. Kirzel. Julius Park. Kaufmann Gustav Reitschel. Stadtlältester Raymond Härtel. Pastor Dr. Howard. Buchhändler Otto Holke. J. J. Selbig. Friseur W. Sempel. Kaufmann Rob. Serfurth. Kaufmann J. B. Hansen. Buchbindermeister J. N. Herzog. Oscar von Hoffmann. Buchhändler S. Kirchner. Graveur Friedrich Klement. Kaufmann Wm. Kleinschmidt. Maurermeister Otto Klemm. Lebensversicherungsbankdirector Kummer. Handelsschullehrer Albert Kühn. Kaufmann S. Lampe-Bender. Adv. Arno Liebster. Kaufmann Albert Seydow. Buchhändler Dr. Lampe-Bischer. Goldemar Luge, Buchhändler. Dr. Carl Lampe sen. Kaufmann Wilh. Lücke jun. Kaufmann Otto Mangelsdorf. Ladirer Julius Müller. Kaufmann Ad. Robert Merbach. Kaufmann Gustav Meyer. Kaufmann C. F. Mühlner. Schuhmachermeister Bernh. Martin. Ad. Mayer-Frege. Kaufmann Phil. Nagel. Prof. Dr. Overbeck. Kaufmann Wilh. Oldenbourg. Moritz Poblens sen. Seilermeister Th. Polter. Fleischermeister C. S. Rehn. Rechtsanwalt Reichel. Kaufmann Th. Rosenstock. Kaufmann C. S. Reiffig. Kaufmann Eduard Sander. Goldarbeiter Carl Strube. S. Sorgenfrey, Buchhändler. Consul Dr. Schulz. Kaufmann Julius Schomburgk. Kaufmann Wilhelm Stengel. Buchhändler A. Schürmann. Kaufmann S. Schnoor. Chemiker Emil Sachse. Buchhändler Bernh. Schlicke. Eisenständermeister Stieckel. Kaufmann Wilh. Hugo Scharf. Schneidermeister Ludw. Stadelmann. Kaufmann C. Sonnenfels. Hotelier Thomas. Adv. Tschermann. Kaufmann Conr. Alfr. Thieme. Schneidermeister J. S. F. Ulich. Zimmermeister L. Waquer. Adv. Rudolf Wachsmuth. Sch. Wittnich, Buchhändler. Prof. Dr. W. Wenzel. Kaufmann N. Weil. Prof. Fr. Zarncke.

Dem Comité schließt sich an:

Die Bauhütte.

In deren Vertretung:

Glafer, Maurer. Gradehand, Maurer. Bösch, Zimmermann. Länger, Zimmermann. Voigt, Gärtner.

An die Wähler Leipzigs.

Wir fordern hierdurch alle Gesinnungsgegnossen, welche unserem Candidaten für den Norddeutschen Reichstag,

Vizebürgermeister Dr. Stephani,

ihre Stimmen zu geben gesonnen sind, dringend auf:

- 1) ihre Stimmzettel schon am 8. ds. in den Wahllocalet in Empfang zu nehmen,
- 2) die Wahlzettel mit „Vizebürgermeister Stephani hier“ auszufüllen. Keines dieser Worte darf fehlen.

Von dem raschen und geordneten Gange der Wahl hängt zum großen Theil deren Resultat ab.

Wägen daher die Freunde unserer Sache nicht veräumen, obiger Aufforderung zu folgen.

Leipzig, 5. Februar 1867.

Das Leipziger Wahlcomité.

An die Wähler Leipzigs.

Die demokratische Partei hat für Leipzig Herrn Professor Dr. Heinrich Wuttke als ihren Candidaten für das norddeutsche Parlament aufgestellt.

Herr Prof. Wuttke hat auf dringendes und wiederholtes Ansuchen des unterzeichneten Comité sich zur Annahme einer etwa auf ihn fallenden Wahl bereit erklärt.

Wer gegen die Vergewaltigung Deutschlands, gegen die Befestigung des norddeutschen Sonderbunds auf Grund der Dreitheilung Deutschlands, gegen die Vergewaltigung der Volkskraft durch die Vergrößerung der stehenden Heere angekämpft sehen will,

wer vielmehr eine energische Vertretung der längst ausgesprochenen, berechtigten Forderungen der deutschen Demokratie für nothwendig erachtet, der wähle mit uns Herrn Prof. Dr. Heinr. Wuttke.

Das Comité.

A. Bebel, Vorsteher des Arbeiterbildungsvereins. J. Max Fränkel, Kaufmann. Otto Freitag, Advocat. C. Jahn, Maurer. Wilh. Diebknecht, Schriftsteller. Carl Müller, Kaufmann. Robert Michael, Bäcker. Emil Paasche, Schneider. Theodor Staub, Schuhmacher. Georg Thieme, Schneider.

Mittheilungen an das Comité sind an Herrn Advocat Freitag, Ammanns Hof, 3. Etage zu richten.

Sonntag den 10. Febr. Vormittag 11 Uhr Volksversammlung unter freiem Himmel auf dem Flossplatze hier.

Tagesordnung: Die Parlamentswahlen.

Das Wahlcomité der Arbeiterpartei.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 40.]

9. Februar 1867.

Die Wahl des Herrn Dr. v. Wächter betreffend.

Um ausflauenden Zweifeln Einzelner zu begegnen, wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß vom

Patriotischen Verein

das Wahlprogramm des Sächsischen Wahlcomité's unterstützt wird.

Es sind demnach nicht bloß alle Leipziger überhaupt, sondern ganz besonders alle Mitglieder des patriotischen Vereins aufgefordert, ihre Stimme keinem andern Candidaten, als dem

Geheimrath

Dr. C. v. Wächter

hier

zu geben. Wächter kennt die Verhältnisse von Süd-, Mittel- und Norddeutschland wie wenige Andere, da er lange Zeit in Stuttgart und Tübingen, außerdem schon früher Jahre lang in Leipzig gewirkt hat und auch jetzt seit längerer Zeit wieder unter uns an der Universität und als Stadtverordneter thätig ist, nachdem er seine Stelle als Präsident des Oberappellationsgerichts in Lübeck niedergelegt hat.

Wächter vereinigt in seltener Weise Erfahrung und Gewandtheit mit einer ausgebreiteten Personalbekanntschaft und ist hierdurch vorzugsweise befähigt, eine Stadt wie Leipzig im Parlamente zu vertreten.

**Heute Abend 8 Uhr am Vorabende der Volksversammlung gefellige
Zusammenkunft im Hôtel de Saxe. Das Comité der Arbeiter.**

Die Actionäre der Erdeborner Badeanstalt
werden hierdurch aufgefordert, sich **Donnerstag den 21. Februar d. J.** Nachmittags 2 Uhr im Hecklau'schen Gasthose zu Erdeborn zu einer **General-Versammlung** einzufinden. Gegenstand der Verhandlung ist: Verkauf der Badeanstalt.
Der Vorstand:
Erdeborn, den 6. Februar 1867. **Roloff. Hecklau. Ebellng.**

Außerordentliche Versammlung der Schuhmacher-Innung
Montag den 11. d. M. Abends 6 Uhr im Innungsjaale.
Tagesordnung: Wahl eines Stellvertreters des Obermeisters und eventuell eines Beisizers.
Der Vorstand. **A. Mauff.**

Aronsche Krankencasse

hält ihr Hauptquartal **Sonntag den 10. Februar**, Nachmittags 3 Uhr, in der Münchner Bierhalle, Burgstraße Nr. 21 ab, wozu die Mitglieder eingeladen werden. **D. B.**

Kaufmännischer Verein.

Die Bibliothek ist heute **Sonnabend** von 1/2 8—1/2 9 Uhr Abends geöffnet.

Der Vorstand.

Leipziger Privatschullehrer-Verein.

Heute Sonnabend Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Peterskirchhof 4, im Hirsch, 1 Treppe:
Erster Vortrag. Director **Dr. M. Zille**: Die Bedeutung des Gesangbuchs für Kirche und Schule, mit besonderer Berücksichtigung des gegenwärtigen Leipziger Gesangbuchs.
Eintrittskarten à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. sind zu haben in der **Lissner'schen** und **Rossberg'schen** Buchhandlung, wie beim Schulaufwärter im Hirsch. **D. B.**

II. Bat. III. Comp. Communalgarde.

Wegen einer Besprechung ersuche ich die Compagnie, Montag den 11. Februar Abends 8 Uhr Burgstraße Thüringer Hof sich recht zahlreich einzufinden.
Der Hauptmann **Gleitsmann**.

Heute Sonnabend den 9. Februar Sitzung des Leipziger Zweigvereins des ärztlichen Kreisvereins

Abends 6 Uhr in Hôtel de Prusse.
Tagesordnung: Formale Berathung über die Hospitalfrage.

Dr. **Strubel**.

Schriftstellerverein. Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung im Schützenhaus, Zimmer Nr. 6. **D. B.**

Leipziger Künstler-Verein. Sonnabend den 9. Februar Abends punct 8 Uhr: **Generalversammlung.** Tagesordnung: „Theilnahme an dem Carnevals = Zuge betreffend.“
Der Vorstand.

Euterpe-Concert.

Heute Sonnabend Abend von 5—6 Uhr im Schützenhause

Einziges Chor-Probe zur Aufführung am 12. Februar or.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen wird ersucht.

Das Concert-Directorium.

Hellas. Heute Abend punct 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Uebung im Vereins-Local. Das Erscheinen aller Mitglieder ist wegen der am Sonnabend den 16. Febr. stattfindenden Abendunterhaltung nothwendig. **T.**

Jünglings-Verein. Sonntag den 10. Februar Gesellschaftsabend.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommenes Gemälde:

Cromwell vor dem Porträt Carls I.

von **J. Schex** in Düsseldorf.

Preis 300 Friedrichsd'or.

Wozu der Lärm?!

Wer ein Böbendiener absolutischer Gewalt ist, wähle mit der Biedermannschen Partei und wälze sich mit ihr zu den Füßen Bismarcks im Staube dieser deutschen Gesinnungsart.

Wer ein Verehrer der Freiheit und Einheit ist und unter der vielgeschmähten schwarz-roth-goldnen Fahne deutschen Ringens steht, wähle Herrn Professor **Wuttke**, der diesem Banner im Sturm der Zeit treu geblieben. **Hoch Wuttke!**

Achtung!

Der gestempelte Name des aufgedrungenen Candidaten kann nicht durchstrichen und durch einen anderen ersetzt werden. Dies ist vollkommen erlaubt!

Haltet fest an unserm Würfert!

Erinnert Euch seiner Vorträge, seiner Schriften! Auch das Weltblatt, die „Gartenlaube“, hat sein Bild und Worte der **Wahrheit** über ihn gebracht! Wem von den übrigen Candidaten ist diese Auszeichnung geworden?

Zur Beachtung!

Eine entschiedenere **Verantwortung** der sächsischen Staatsverhältnisse hat wohl noch Niemand in dieser Weise abgegeben als unser Finanzrath von Rositz-Ballwitz in der Sitzung der 1. Kammer am 5. Februar. Er sagt: Es sei **Sachm** unmöglich seine Angehörigen zu schützen, und deswegen höre die Verpflichtung des Staates, für erlittene Verluste Entschädigung zu gewähren, auf zc. (s. Tageblatt Nr. 39 Seite 900). Danach kann es jetzt nicht heißen, ob **sächsisch** oder **preussisch**, sondern nur ob **österreichisch** oder **preussisch**? Denn nur das Aufgehen in einem dieser zwei Staaten kann uns hiernach Schutz für unser **Eigenthum** gewährleisten!

Communalgarde!

Wie lange noch soll der strebsame, jetzt ohnehin hart bedrängte Bürger dafür Zeit und Geld opfern?

Stephani

nur kann und wird uns davon befreien.

Fibelvers.

B.

Der kleine Sohn des großen Blum
Arbeitet für das Bismarckthum.

Herr **Fritzsche** und Herr **Kammel** hatten die Function die-
jenigen hinauszuerwerfen, welche gegen **Würkert** stimmten.
So geschahen im Colosseum 3. Februar 1867.

Heinrich! Mir graut vor Dir!

Nach meinem und dem Urtheil vieler kann auch ich nicht un-
hin zu sagen, daß unter den Masken des Glockenballes jedenfalls
die von Ihm oder Napoleon diejenige war, welche von un-
parteiischen Preisrichtern berücksichtigt werden mußte.

Ein Besucher des Glockenballes.

Im Garten italiano,

Est Alles boeno!

Und das Bier est, glaubt's — ja! ja!

Ganz dasselbe wie in der kleinen Funkenburgia.

A. A.

H. G. Vertrauen. Brf. poste rest. bereit.

Anfrage.

Franz S. d. War das die Wirthschaftsmamsell, mit der Du Bier zum Eintracht-Maschinenball auf der Galerie getrunken hast.
Anna R. f.

A. A. A.

Darf ich hoffen Sie heute Abend zu bestimmter Stunde zu sprechen. Aber bitte freundlichst ohne die fast übertriebene Sprödigkeit; Sie kleidet Ihr so reizendes Köpchen mit solch schönen Augen durchaus nicht.

Welches ist das Datum des vor Jahren anonym gesandten Andenkens?

Essen, 7. Februar. Gestern Abend Gewittersturm, Regen Abends 6 1/2 Uhr Wetterleuchten in SW. (Nat.-Ztg.)

Holzer!

Heute Abend 8 Uhr Alle pünktlich im Locale.
Der Schöppe.

Sebastian!

Heute Abend 8 Uhr in der neuen Restauration, Ecke der Nürnberger und Bauhofstraße.
P.

Wolfsbainer.

Sonntag den 10. Februar gesellige Zusammenkunft auf den drei Mohnen. Anfang 3 Uhr.
F. Exner.

Lilien-Club!

Sonntag den 10. Februar Abends 7 Uhr gesellige Zusammenkunft bei Reyllob (früher Schneemann).

Klapperkasten.

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause.
1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Heitere und ernste Vorträge.
Der Vorstand.

Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde

„Andante - Allegro.“

Heute Sonnabend den 9. Februar von Abends 8 Uhr an ordentlicher **Berathungsabend** in der **Leinwandhalle** am Brühl.

NB. Mittheilungen über einen demnächst abzuhaltenden **großen Abend**. (Gästebilletts.) Ferner Vertheilung der neuen Statuten.
D. V.

Tonica. Heute Abend 1/2 8 Uhr Hauptprobe im Saale der Vereinsbrauerei, Reizer Straße.

Alle Schlosser und Maschinenbauer

Leipzig, welche wahlfähig sind, werden dringend ersucht, zu einer Besprechung im **Hotel de Sage** Sonntag Nachmittag 3 Uhr zu erscheinen. Gäste sind willkommen. **Einige Schlosser.**

Dem mir unbekanntem Herrn und dem Portier des Hospitals, welche mich am Abend des 6. dieses in der 9. Stunde, als ich an der neuen Brücke am Rosenthal das Unglück hatte ins Wasser zu fallen, auf meinen Hilferuf vom Tode erretteten, sage ich nochmals meinen herzlichsten Dank und wünsche den mir unbekanntem Herrn nochmals meinen persönlichen Dank abzustatten.
Gohlis, den 8. Februar 1867.

Frau **Wilhelmine Schwarzburger.**

Ihre Verlobung beehren sich nur hierdurch anzuzeigen
Louise Reichert,
Otto Eggers.

Agnes Krieger,
Karl Ruff
empfehlen sich als Verlobte.
im Februar 1867.

Leipzig,

Vorna.

Heute Vormittag 9 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen hoch erfreut.
Leipzig, den 8. Februar 1867.

C. F. Strauch und Frau.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens erfreut.
Leipzig, den 7. Februar 1867.

J. Vickenhahn und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knabens erfreut.
Leipzig, den 8. Februar 1867.

Gustav Ritter und Frau.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß uns heute früh 10 Uhr unser einziges Kind **Emil Bruno** durch den bitteren Tod entrissen wurde.
Um stille Theilnahme bitten die trauernden Aeltern
Leipzig den 7. Februar 1867.

Gottlob Schildbauer, geb. **Merckel.**

All seinen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser guter Mann, Vater und Schwiegervater,
Herr Carl Johann Brunwald,
Aufwärter bei der Stadtsteuer, gestern früh 6 Uhr nach schweren Leiden entschlafen ist. Um herzlichstes Beileid bitten
Leipzig, den 8. Februar 1867.

die Hinterlassenen.

Heute Nacht 1 Uhr verschied schnell und unerwartet unser lieber kleiner **Ernst** im zarten Alter von 8 Monaten. Diese schmerzliche Nachricht zeigen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Leipzig, den 8. Februar 1867.

Franz Meise und Frau.

Heute Morgen 8 Uhr starb nach langen schweren Leiden unser lieber guter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel **Wilhelm Funk,** Cigarrenmacher, im 39. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterlassenen.
Leipzig, den 8. Februar 1867.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Friedrichstraße Nr. 18 aus statt.

Heute Morgen 1/2 4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längeren Leiden unser jüngstes Kind, unsere lebensfrohe **Eddy** im zarten Alter von 2 Jahren zu einem bessern Sein.
Den 8. Februar 1867.

Theodor John und Frau.

Gestern starb mein lieber Mann, der sorgsame Vater meiner drei unermöglichten Kinder, **Friedrich Weber,** in einem Alter von 45 Jahren. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, Dölitz, Zwenkau, Callwig u. Berlin, den 8. Febr. 1867.
Die trauernde Witwe
Emilie Weber, geb. **Wegler.**

Dank. Zurückgekehrt von dem Grabe unseres guten Sohnes und Bruders **Theodor** ist es Bedürfnis unserer trauernden Herzen, derer zu gedenken, die in den Tagen des Unglücks uns ihre Theilnahme schenkten. Herzlichen Dank dem Prinzipale des Geschiedenen, Herrn **Eichorius** in Leipzig, nicht nur für die väterliche Fürsorge und Anerkennung, welcher unser guter Bruder sich erfreut, sondern auch für die ehrende Begleitung und die Beweise echter Humanität, welche unseren trauernden Herzen Balsam geworden sind. Herzlichen Dank auch den Herren Kollegen des Verewigten für ihre Theilnahme durch ein ehrenvolles Grabgeleit. Herzlichen Dank endlich allen, welche durch Blumenschmuck oder auf andre Art uns ihre theilnehmenden Herzen erkennen ließen.

Gott vergelte Ihre Liebe mit seinem reichsten Segen!
Neuschönefeld den 8. Febr. Die Familie **Berkel.**

Angemeldete Fremde.

Abel, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Apfelbaum, Rfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
Rymann, Rfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.
Rrich, Rfm. a. Plauen, Stadt Nürnberg.
Rntsch, Rfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt.

Bieger, Rfm. a. Dschag, Stadt Hamburg.
Bellien, Hoffattlerstr. a. Reppitz, deutsches Haus.
Beyer, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
Bückerdt, Rfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.

Bamberger, Rent. a. Warschau,
Barthels, Rechtsanwalt a. Dessau,
Barthels, Rgtsbes. a. Gr. Lissa, und
Barthels, Gutsbes. a. Penig, Hotel de Prusse.
Bake, Droschkenbes. a. Dessau, weißer Schwan.

Burchardt, Kfm. a. Frankenberg, und
 Barsmann, Ingenieur a. Halle, Lebe's H. garni.
 v. Baczo, l. pr. Hauptmann a. Glogau,
 v. Baczo n. Frau, Rent. a. Mainz, und
 v. Baczo, Premierleutnant aus Berlin, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Böhme, Gutsbes. a. Reichenbach i/W., Stadt
 Nürnberg.
 Bapelt, Kfm. a. Danzig, Stadt Cöln.
 Bedenheimer, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Dörfling, Bankdirector aus Sondershausen,
 Hotel de Baviere.
 Dünkelsbühler, Kfm. a. Nürnberg, H. z. Palm.
 Dreyfuß, Kfm. a. Paris, Stadt London.
 Gschke, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Gschholz, Seilermeister a. Königstode, g. Sonne.
 Gittel n. Frau, Domainenrath a. Schönkleina,
 Münchner Hof.
 Grnst, Kfm. a. Brandenburg, und
 Giche, Dr. med. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
 Glunfert, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.
 Fischer, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Palmbaum.
 Fränkel, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner
 Bahnhofs.
 Fernebett, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
 Frömmling, Ingen. a. Magdeburg, Lebe's H. g.
 Fehr, Kfm. a. Mühlheim, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Friedrich, Fabr. a. Görlitz, Hotel St. Dresden.
 Frenkel, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Gräber, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Pologne.
 Grimm, Kfm. a. Bennishausen, goldne Sonne.
 Grohjakob, Kfm. a. Kusla, Stadt Berlin.
 Günther n. Mutter, Gutsbes. a. Silberfeld,
 Lebe's Hotel garni.
 Grave, Kfm. a. Brüssel, Stadt Nürnberg.
 Grimm, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Wien.
 Graul, Kfm. a. Worms, Stadt Frankfurt.
 Holländer, Kfm. a. Leobschütz, Stadt Hamburg.
 Hobe, Leutnant a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Hein, Kfm. a. Aschaffenburg, H. z. Palmbaum.
 Heilbrunn, Kfm. a. Königsberg i/Pr., H. de Russie.
 Heidenreich, Chemiker a. Hannover, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.

Heinrich, Def. a. Gichholz, weißer Schwan.
 Hirschfeld a. Magdeburg, und
 Haberland a. Berlin, Kfite., goldner Elefant.
 Höfer, Maler a. Breslau, Hotel St. Dresden.
 Herold, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Helft, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Johanson, Kfm. a. Stenö (Finnland), Stadt
 London.
 Köttlich, Student a. Brüssel, und
 Kabs, Techniker a. Zeitz, Hotel Stadt Dresden.
 Kästler, Hotelbes. a. Marienbad,
 Koch, Kfm. a. Karlsbafen, und
 Kato, Oberinspector a. Chemnitz, St. Hamburg.
 Kühne a. Gttena, und
 Klos a. Dresden, Kfite., Hotel zum Palmbaum.
 Kiesling, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Kossuth, Baumstr. a. Warschau, g. Elefant.
 Kuh, Kfm. a. Prag, goldnes Sieb.
 König, Arzt a. Wiesenburg, Stadt Cöln.
 Kiesling, Def. a. Griebach, und
 Kreul, Kfm. a. Laucha, grüner Baum.
 van der Lühse, Kfm. a. Amsterdam, H. de Bav.
 Löwis, Fabr. a. Leitmeritz, Hotel z. Palmbaum.
 v. Lindemann, Major a. Zwickau, Münchner H.
 Lühr a. Meerane, und
 Lamm a. Grefeld, Kfite., Hotel z. Magdeburger
 Bahnhof.
 Leo, Kfm. a. Königsberg i/Pr., Stadt Rom.
 Laue, Dr. med. a. Wittenberg, und
 Laue, Kfm. a. Halle, Hotel de Prusse.
 Lau, Landwirth a. Torgau, Hotel St. Dresden.
 Löwy, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Rammisch, Hblsm. a. Fichtenberg, Tiger.
 Mikolay, Wötkermeister a. Komorn, w. Schwan.
 Dyppe, Landwirth a. Löbnitz, Stadt Nürnberg.
 Dettler, Kfm. a. Riesa, grüner Baum.
 Df, Part. a. Hamburg, Hotel Stadt Dresden.
 Pollack, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Prosche, Dekonomierath a. Dresden, Münchner H.
 Prädicow n. Frau, Fabrikant aus Wittenberg,
 Hotel de Prusse.
 Bindas, Kfm. a. Gisleben, Stadt London.
 Pritter, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.

Reinold, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 Richter, Kfm. a. Frankenberg, Lebe's H. garni.
 Rabindreich, Kfm. a. Odeffa, H. St. Dresden.
 Stern, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Schröder, Kfm. a. Danzig, Hotel de Baviere.
 Steewart-Gill, Privat., und
 Schulz, Dr. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Charles n. Frau, Ingenieur aus London,
 Hotel de Pologne.
 Sondermann, und
 Schabe, Administratoren aus Königsberg N/W.,
 Restauration des Berliner Bahnhofs.
 Schumann a. Stafffurt, und
 Schenk a. Magdeburg, Kfite., Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Siegmund, Fabr. a. Reichenberg i/W., und
 Schluß n. Tochter, Privat. a. Hamburg, St. Rom.
 Schulenburg, Landw. a. Otteleben, H. de Russie.
 Samson, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Sächs, Fabr. a. Doebeln, Lebe's Hotel garni.
 Seidel, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Schneider, Fabr. a. Kl.-Schmalkalden, g. Sieb.
 Simmer, Gerbermeister a. Kant, Stadt Wien.
 Strömer, Bildhauer a. Ansbach, Stadt Cöln.
 Sabathil n. Sohn, Kfm. a. Fürth, gr. Baum.
 Stüper, Fabr. a. Eilenburg, Hotel St. Dresden.
 Stünz, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
 Trautmann n. Frau, Fabr. aus Wittenberge,
 Hotel de Prusse.
 Thönmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 v. Trebra-Lindenau, Frau a. Polenz, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Thomas, Inspector a. Bodelwitz, grüner Baum.
 Teubner, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
 Victor, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Wimmer, Kfm. a. Annaberg, Stadt Hamburg.
 Weber, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
 Wolf, Kfm. a. Teplitz, Stadt Freiberg.
 Walcot, Fabr. a. Birmingham, Stadt Rom.
 Westkott, Kfm. a. Barmen, Stadt Wien.
 Wessberg, Student a. Gothenburg, St. Cöln.
 Weber n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, Bamberger H.
 Zuffig, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 8. Febr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 153¹/₂; Berl.-Anhalt.
 218¹/₄; Berlin-Potsdam-Magdeb. 212; Berlin-Stett. 135¹/₄;
 Breslau-Schweidnitz-Freib. 142¹/₂; Cöln-Mind. 146; Colfel-
 Oberb. 56¹/₂; Galiz. Carl-Ludwigb. 86; Pöbau-Zittauer 40¹/₂;
 Mainz-Ludw. 131¹/₂; Medlb. 79¹/₂; Fr.-W.-Nordb. 81¹/₂; Ober-
 schl. Lit. A. 183¹/₂; Oesterr.-Franz. Staatsb. 109; Rhein. 116¹/₂;
 Rhein. Nahb. 33¹/₂; Südbahn (Lombard.) 108¹/₂; Thür. 133;
 Warschau-Wien 64¹/₂; Preuß. Anleihe 5% 104¹/₄; do. 4¹/₂%
 99³/₄; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂% 85¹/₄; do. Prämien-Anleihe
 121¹/₂; Neue Sächs. 5% Anleihe 102⁷/₈; Bayer. 4% Prämien-
 Anleihe 103¹/₄; Oesterr. Metall. 5% 47¹/₂; Oesterr. National-
 Anl. 55¹/₂; do. Credit-Loose 69; do. Loose von 1860 68⁵/₈;
 do. von 1864 43³/₄; Oesterreich. Silberanleihe 61; Oesterreich.
 Bank-Noten 78³/₄; Russische Präm.-Anleihe 89³/₄; Russ. Poln.
 Schatzoblig. 4% 63¹/₄; Russ. Bank-Noten 81³/₈; Amerik. 77¹/₄;
 Dessauer do. 89⁷/₈; Discont.-Command.-Antheile 103¹/₄; Genfer
 Credit-Actien 28⁷/₈; Geraer Bank-Act. 104¹/₂; Gotthard Bank-
 Actien 98¹/₄; Leipziger Credit-Act. 81¹/₂; Weiminger do. 93¹/₂;
 Norddeutsche Bank do. 118¹/₂; Preuß. Bank-Antheile 150¹/₂;
 Oesterr. Credit-Actien 70; Sächs. Bank-Actien 100¹/₄; Weimar.
 Bank-Actien 93; Wien 2 R. 78¹/₈; Ital. 5% Anleihe 55¹/₈.
Creditaactien festest.
 Wien, 8. Februar. Amtliche Notirungen. (Geldcours).
 Metall. 5% 61.75; do. mit Mai- und Novemberzinsen 64.40;
 Nationalanlehen 71.30; Staatsanleihe von 1860 87.90; Bank-

Actien 747; Actien der Creditanstalt 177.30; London 128.75;
 Silberagio 127.25; l. l. Münzducaten 6.9. — Börsen-
 Notirungen v. 7. Februar. Metall. 5% 61.50; do. 4¹/₂%
 —; Bankact. 743.—; Nordbahn 163.80; Mit Berl. v. J. 1854
 78.50; National-Anl. 70.80; Act. der St.-E.-Gesellsch. 207.60;
 do. der Cred.-Anst. 175.80; London 128.30; Hamburg 95.50;
 Paris 51.—; Galizier 218.75; Act. der Böhm. Westb. 158.25;
 do. d. Lombard. Eisenb. 206.—; Loose d. Creditanstalt 131.—;
 Neueste Loose 86.70.
Liverpool, 7. Februar. (Baumwollenmarkt.)
 Umsatz 6000 Ballen. Stimmung: Ruhig. Amerikan. Baumwolle
 14¹/₄, 14¹/₂ d.; Fair Dhollerah 12; Middling Fair Dhollerah
 11¹/₂; Middling Dhollerah 11; New-Dmra 12; Bengal 8¹/₄;
 Good fair Bengal 8³/₄; Pernam 15¹/₄.
Berliner Productenbörse, 8. Februar. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 70—89, nach Qual. bezahlt, Frühjahr 78³/₄ ⁹⁸/₈. — Gerste
 pr. 1750 Pfd. loco 45—52, nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd.
 loco —. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 17¹/₂, pr. d. W.
 16¹¹/₁₂, April-Mai 17¹/₄, Mai-Juni 17¹/₂, gef. 10,000 Du. matt.
 Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56³/₄ ⁹⁸/₈, pr. d. W. 56¹/₈, Frühj.
 55¹/₂, Mai-Juni 55¹/₂, gekündigt 1000 Ctr., fest. — Rüböl
 pr. 100 Pfd. loco 11³/₄, pr. d. W. 11¹⁷/₂₄, April-Mai 11⁵/₈,
 Mai-Juni 11¹¹/₁₂, gef. — unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.